

FAME

Hybrid Pro XT Soundmodul



DRU0041467-000

02/2024

Bedienungsanleitung

User's Manual

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen FAME Hybrid PRO XT Soundmodul

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von **FAME** entschieden haben. Durch effiziente Entwicklung und ökonomische Produktion ermöglicht **FAME** hochwertige Produkte zu einem fantastischen Preis. Ihr neues Soundmodul verfügt über eine offene Soundarchitektur und ein universelles Trigger-Interface. Damit Sie direkt von Anfang an die besten Ergebnisse mit Ihrem Fame Hybrid Pro XT Modul erzielen, empfehlen wir Ihnen, sich einen Augenblick Zeit zu nehmen, um sich mit den Möglichkeiten vertraut zu machen.

Diese Anleitung vermittelt Ihnen in komprimierter Form die wichtigsten Funktionen und bietet Ihnen alle notwendigen Informationen, um dieses komplexe Instrument zu verstehen und zu beherrschen. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig, um über sämtliche Funktionen dieses Produktes informiert zu sein und bewahren Sie diese zur späteren Verwendung auf.

Viel Spaß mit Ihrem neuen Produkt!

Ihr FAME Team

Garantie:

Es gelten die aktuellen AGBs und Garantiebedingungen der Music Store professional GmbH
Einzusehen unter: www.musicstore.de

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Music Store professional GmbH

Istanbulstr. 22-26

51103 Köln

Geschäftsführer: Michael Sauer

WEEE-Reg.-Nr. DE 41617453

Tel: +49 221 8884-1580

Fax: +49 221 8884-2500

drums@musicstore.de

Inhalt	Menge
Hybrid Pro XT Soundmodul	1
Modulhalter	1
Tablethalter	1
Pad-Kabelbaum	1
Netzteil	2
Bedienungsanleitung	1

Das Produkt **FAME Hybrid PRO XT Modul** wurde für den Einsatz als externer elektronischer Klangerzeuger für Schlagzeuge konzipiert. Durch das Anschließen von Drum-Pads oder Drum-Triggern wird ein künstlicher Schlagzeug-Sound in verschiedenen Formen simuliert und optional über Kopfhörer oder externe Boxen wiedergegeben. Das Gerät darf ausschließlich zu diesem Zwecke und im Sinne der Bedienungsanleitung betrieben werden. Andere Verwendungszwecke, sowie der Betrieb unter anderen Betriebsbedingungen sind ausdrücklich nicht bestimmungsgemäß und können zu Sach- oder Personenschäden führen! Schäden, die aus einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung resultieren wird keine Haftung übernommen. Es muss sicher gestellt werden, dass das Gerät ausschließlich von geschulten und fachkundigen Nutzern betrieben wird, die im Vollbesitz ihrer geistigen, physischen und sensorischen Fähigkeiten sind. Eine Nutzung anderer Personen ist ausdrücklich nur auf Aufforderung einer für ihre Sicherheit zuständigen Person zulässig, welche die Nutzung anleitet oder beaufsichtigt.

Bitte beachten Sie: Diese Anleitung ist allgemeingültig für das Fame Hybrid Pro XT Modul und beschreibt die Funktionen in vollem Umfang. Mit dem Fame Hybrid Pro XT E-Drum Set können Sie unter Umständen nicht alle Funktionen vollumfänglich nutzen, denn u.U. müssen Pads anderer Hersteller verwendet werden.

Wichtige Sicherheitshinweise Bitte vor dem Anschluss lesen!**ACHTUNG! UNBEDINGT BEACHTEN**

Nach dem Aufbau die Mesh-Heads bitte unbedingt angemessen festziehen! (Gilt bei Verwendung in Kombination mit E-Drum Mesh Pads)

**VORSICHT! (Elektromagnetische Störungen)**

Die normale Funktion des Produkts kann durch starke elektromagnetische Störungen gestört werden. Wenn dies zutrifft, setzen Sie das Gerät einfach zurück, um den normalen Betrieb wieder aufzunehmen, indem Sie der Bedienungsanleitung folgen. Falls die Funktion nicht wieder aufgenommen werden konnte, verwenden Sie das Produkt bitte an einem anderen Ort.

**GEFAHR! (Für Babys und Kinder)**

Entsorgen oder bewahren Sie anfallendes Verpackungsmaterial ordnungsgemäß! Verpackungsmaterial ist aufgrund von Erstickungsgefahr außerhalb der Reichweite von Babys und Kindern aufzubewahren. Stellen Sie sicher, dass Kinder niemals unbeaufsichtigt das Gerät benutzen! Vergewissern Sie sich außerdem, dass Kinder keine (Klein-)Teile vom Gerät entfernen, da sie durch verschlucken von Teilen ersticken könnten!

**GEFAHR! (Elektrischer Schlag durch hohe Spannungen im Gerät)**

Das Gehäuse darf nicht entfernt werden! Es befinden sich keine zu wartenden Teile im Gerät. Im Geräteinneren befinden sich Bauteile, welche unter hoher elektrischer Spannung stehen. Überprüfen Sie das Gerät vor jeder Nutzung auf Beschädigungen oder das Fehlen von Komponenten, Schutzvorrichtungen oder Gehäuseteilen. Sollte entsprechendes auffallen, darf das Gerät nicht verwendet werden! Überlassen Sie Wartungs- sowie Reparaturarbeiten einer qualifizierten Service Werkstatt oder wenden Sie sich an Ihren Händler.

**GEFAHR! (Elektrischer Schlag bedingt durch Kurzschluss)**

Veränderungen am Netzkabel oder am Netzstecker sind verboten. Im Falle von Beschädigungen des Netzkabels, muss dieses umgehend gegen ein original Ersatzteil des Herstellers ersetzt werden. Bei Nichtbeachtung kann es zu Brand- oder Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag kommen!

**WARNUNG! (Mögliche Gehörschäden)**

Das Gerät kann Lautstärken erzeugen, die zu vorübergehender oder permanenter Beeinträchtigung des Gehörs führen können. Über einen längeren Zeitraum können auch scheinbar unkritische Pegel Hörschäden verursachen. Reduzieren Sie die Lautstärke sofort, falls Ohrgeräusche oder Ausfälle des Gehörs auftreten sollten. Ist das nicht möglich, halten Sie einen größeren Abstand oder verwenden Sie ausreichenden Gehörschutz.

**Hinweis! (Brandgefahr durch Überhitzung)**

Die maximal zulässige Umgebungstemperatur dieses Gerätes beträgt 40°C. Stellen Sie sicher, dass das Gerät an einem Ort mit ausreichender Belüftung platziert wird, außerhalb der Reichweite von direkten Wärmequellen, offenem Feuer und brennbaren Materialien und Flüssigkeiten. Die Lüftungsschlitze des Geräts dürfen nicht abgeklebt, noch darf das Gerät abgedeckt werden.

**Hinweis! (Betriebsbedingungen)**

Aufgrund der baulichen Eigenschaften ist das Gerät für den Betrieb im Innenbereich (IP20) konzipiert. Setzen Sie das Gerät niemals Regen, Feuchtigkeit oder Flüssigkeiten aus, da dies zu Beschädigungen führen kann. Vibrationen, Staub oder Sonneneinstrahlung kann ebenso zu Beschädigungen führen, vermeiden Sie diese! Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Schalter oder Steuerungen an. Achten Sie darauf, kein Papier, Metall oder andere Gegenstände in das Gerät gelangen. Ziehen Sie in diesem Fall den Netzstecker aus der Steckdose. Lassen Sie das Gerät dann von qualifiziertem Servicepersonal überprüfen. Trennen Sie alle Kabel, bevor Sie das Gerät bewegen.

**Hinweis! (Stromversorgung)**

Überprüfen Sie unbedingt die Übereinstimmung der Gerätespannung mit Ihrer örtlichen Netzspannung. Die Absicherung Ihrer Netzsteckdose mit einem Fehlerstromschutzschalter (FI) wird unbedingt empfohlen. Bitte schließen Sie dann das entsprechende Netzteil an eine Steckdose an. Sollten Sie ihr Gerät länger nicht benutzen trennen Sie das Gerät vom Netz um Gefahren zu minimieren. Dasselbe gilt für Unwetterbedingungen wie z.B. Gewitter oder Hochwasser, etc.



Hinweis! Sobald das Gerät auf einem Rack montiert wird, ist stets auf einen sicheren und festen Stand zu achten.

**Hinweis! (Inbetriebnahme)**

Alle Anschlüsse des Gerätes sollten vor dem Einschalten vorgenommen werden. Verwenden Sie für die Anschlüsse nur hochwertige Kabel.

**Hinweis! (Installation)**

Überprüfen Sie das Gerät vor der Verwendung unbedingt auf Schäden, bevor Sie es benutzen. Benutzen Sie optimalerweise die Originalverpackung oder geeignete Transport- oder Lagerverpackungen um das Produkt bei Nichtbenutzung optimal vor Einflüssen wie Staub oder Feuchtigkeit, etc. zu schützen.

**Hinweis! (Mögliche Schäden durch Magnetfelder)**

Lautsprecher erzeugen ein statisches Magnetfeld. Bitte halten Sie einen angemessenen Abstand zu anderen Geräten ein, die von einem externen Magnetfeld betroffen sein können oder beschädigt sein können.

**Hinweis! (Mögliche Störungen bei anderen elektrischen Geräten)**

In der Nähe platzierte Radios und Fernseher können Empfangsstörungen verursachen. Betreiben Sie dieses Gerät deshalb in einem angemessenen Abstand dazu. Falls das Gerät Störungen bei Radio oder Fernsehen verursacht, können Sie versuchen die Störung mit diesen Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder verlegen Sie sie an einen anderen Ort.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen diesem Gerät und den Geräten mit Störungen.
- Schließen Sie dieses Gerät an einen anderen Stromkreis als die anderen Geräte an.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker

Symbole auf Gerät und Verpackung:

Das Blitzsymbol warnt den Nutzer vor nicht isolierter Spannung und der Gefahr eines Stromschlages



Das Ausrufezeichensymbol weist den Nutzer auf wichtige Wartungs- sowie Bedienungshinweise in der Bedienungsanleitung hin



Nur für den Innenbereich geeignet



Bedienungsanleitung lesen

Inhaltsverzeichnis

1. Hauptmerkmale / Einführung	S. 7	9. PROGRAMM Menü	S. 41
2. Basic Know-How	S. 10	9.1 PROG	S. 42
2.1 Bedienung	S. 10	9.2 EQ	S. 43
2.2 Menüstruktur	S. 11	9.3 ACMP	S. 44
2.3 SD-Karte	S.11	9.4 KFNC*	S. 45
2.4 Drag&Drop (USB Modus)	S. 11	10. CHANNEL Menü	S. 46
2.5 Datei System	S. 12	11. SOUND Menü	S. 46
2.6 User-Kit-Bank u. User-Kit-Datei	S. 13	11.1 DRUM*	S. 46
2.7 Kanal-Übersicht	S. 14	12. SPECIAL Menü	S. 47
3. Anschlüsse	S. 16	12.1 ENV*	S. 47
4. Bedienelemente	S. 18	12.2 CFNC*	S. 49
5. HiHat einrichten & kalibrieren	S. 20	12.3 VOL*	S. 50
6. Menüstruktur	S. 22	12.4 FX	S. 51
7. Speichern	S. 24	13. Signalfluss & Routingmöglichkeiten	S. 52
8. MIXER-UNIT Menü	S. 27	14. Technische Daten	S. 60
8.1 MIX	S. 27	15. Software-Update	S. 61
8.2 TRIG*	S. 28	16. FAQs	S. 62
8.3 HCAL	S. 32	17. Kontakt & Support	S.63
8.4 HSET	S. 33	18.Sound-Info	S. 63
8.5 SPEC	S. 33	19. Tablet- Montage	S. 65
8.6 INTF*	S. 34	20. Reinigung	S. 66
8.7 OUT	S. 36	21. Umweltschutz	S. 66
8.8 VU	S.38		
8.9 METR	S. 38		
8.10 MIDI	S. 39		
8.11 PREF	S. 40		
8.12 MEM	S. 41		
8.13 INFO	S. 41		

* Auf dieser PAGE werden einzelne Channels bearbeitet und keine globalen Einstellungen gemacht

1. Hauptmerkmale / Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein **FAME Hybrid PRO XT Soundmodul** entschieden haben. Sie haben die richtige Wahl getroffen. Ihr neues Instrument bietet Ihnen erstklassige Soundqualität und größtmögliche Flexibilität. Das **FAME Hybrid Pro XT Soundmodul** verfügt über eine offene Soundarchitektur und bietet Ihnen 15 unabhängige Trigger-Channels, 6 Audio-Ausgänge und 32 GB Soundspeicher.

Trigger

Das **FAME Hybrid Pro XT Soundmodul** besitzt ein ultraschnelles und präzises Trigger-Interface und ermöglicht Ihnen ein praktisch latenzfreies Spielen mit einem großen Dynamikbereich. Je nach verwendetem Pad können unterschiedliche Sounds über verschiedene Zonen angetriggert werden. Der Snare-Kanal hat 2 Zonen (Fell & Rim), die Tom-Kanäle des **FAME Hybrid Soundmodul** haben 2 Zonen (Fell u. Rim), während die Becken-Kanäle wiederum 3 verschiedene Sound-Zonen bieten (Rand/Edge, Fläche/Bow und Kuppe/Bell). Zusätzlich haben die Becken-Kanäle eine Choke-Funktion, die das manuelle Abstoppen der Sounds wie bei einem herkömmlichen Cymbal ermöglichen.

Sounds

Die Sounds des **FAME Hybrid Pro XT Soundmoduls** überzeugen durch ein absolut natürliches Klangerlebnis. Dies wird durch ein aufwendiges Multi-Layer-Verfahren erreicht. In High-End-Tonstudios wurden Trommeln und Becken mit Multi-Mikrofonierung und in unterschiedlichen Entfernungen aufgenommen. Dabei sind einige Sounds eher „trocken“ und andere mit deutlich hörbarer Raumakustik („Ambience“) jeweils stereo abgemischt worden.

Multi-Layer heißt bei Fame, dass jedes Instrument in vielen verschiedenen Lautstärkestufen aufgenommen wird. Dadurch verändern sich bei unterschiedlicher Schlagintensität nicht nur die Lautstärke, sondern auch das Klangbild und das Frequenzverhalten. Einige der Werkssounds bestehen aus bis zu 128 Einzel-Layer. Das Ergebnis ist ein absolut natürliches Soundverhalten und eine herausragende Authentizität der Samples.

Zusätzlich finden Sie im Hybrid Pro XT exklusive Sounds von Simon Phillips und Marco Minnemann. Die beiden gehören zu den besten Drummern weltweit und haben exklusiv für das Fame Hybrid Pro XT ihr eigenes Drumset recordet. Zudem sind die vier Add-On Soundpacks, die im hauseigenen Music Store Studio produziert wurden, ebenfalls vorinstalliert. Es handelt sich um ein CJ-Pack, ein Handpan-Kit, ein Meinl Byzance Kit und ein Dirk Sengotta Pack.

Jedem Drum-Channel können Sie einen beliebigen Sound zuordnen. Es gibt allerdings Instrumente mit mehreren (Sound-) Zonen, die nur dann komplett zur Verfügung stehen, wenn Sie auch von einem passenden Pad aus angesteuert werden (z.B. Becken-Sounds mit 3 Zonen: Rand, Fläche, Kuppe). Jeder Drum-Sound ist als einzelne Datei abgespeichert und übersichtlich in Ordnern sortiert. So behalten Sie zu jeder Zeit den Überblick und können Ihre Sounds einfach und unkompliziert organisieren.

Speicherplätze (Kits)

Das **FAME Hybrid Pro XT** Soundmodul stellt Ihnen **32 GB Soundspeicher** mit 100 Speicherplätzen zur Verfügung, davon sind einige Kits leer, also User Kits. Beim **FAME Hybrid Pro XT** sind alle **Kits** bereits ab Werk vorkonfiguriert und lassen sich trotzdem nach den eigenen Wünschen verändern und abspeichern. Natürlich können Sie die Kits auch umbenennen und umsordieren, was Ihnen den Zugriff und das Handling auf der Bühne erleichtert. Um speichern zu können, muss die SAVE-Funktion auf der Page MIXER-UNIT-PREF aktiviert sein.

Play-Along-Funktion

Wenn Sie gerne zu Songs oder vorbereiteten Playbacks üben, können Sie ganz normale WAV-Dateien in CD-Qualität (stereo, 16 Bit/44,1 kHz) per mitgelieferter SD Card in das Modul laden und dann einem Kit zuweisen. Alternativ können Sie Player/Smartphone an die Line-In-Buchse anschließen. Selbstverständlich können Sie auch andere Instrumente oder einen Monitor-Mix (Live bzw. Studio) über diese Buchse einspeisen und das Modul so als In-Ear Station nutzen.

Metronom

Mit dem eingebauten Metronom können Sie nicht nur üben und Ihre Technik verfeinern, sondern es auch für Live-Auftritte einsetzen. Pro Kit können Sie ein individuell programmiertes Metronom abspeichern. Sie haben eine Vielzahl von Taktarten sowie Sounds zur Verfügung und können das Tempo präzise nach Ihren Vorgaben einstellen. Das Metronom kann wahlweise auch als ein- oder zweitaktiger Einzähler genutzt werden: Im entsprechenden Modus stoppt der Klick automatisch.

PC-/Mac-Editor

Mit der Editor-Software des **FAME Hybrid Pro XT** können Sie bequem vom Computer aus Ihr Modul verwalten und sogar eigene Sounds erstellen. Sobald die SD-Karte des **FAME Hybrid Pro XT** mit Ihrem Rechner (Mac oder PC) per Kartenleser verbunden ist. Starten Sie nun den Editor und greifen auf das Modul zu. Nun können Sie die internen Kits organisieren und verwalten. Weisen Sie Sounds aus der umfangreichen internen Library zu und nehmen Sie Ihre persönlichen Einstellungen (Tuning, Volume, Pan) vor. Dabei lassen sich die Sounds bequem am Rechner vorhören und Einstellungen mühelos editieren. Darüber hinaus können Sie eigene Sounds im speziellen Format erzeugen. Erstellen Sie aus WAV-Dateien Ihre eigenen Multi-Layer-Soundfiles, z.B. aus Aufnahmen Ihres Akustik-Sets oder Sounds

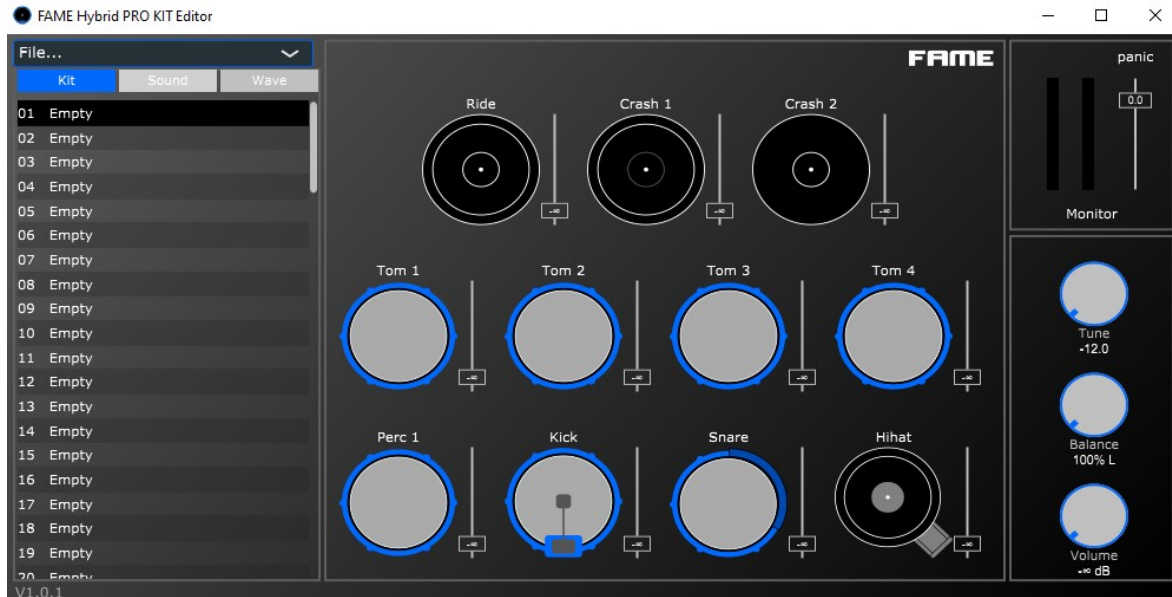
Hier gibt es den Editor zum Download:

MacOS



Windows





Remote App für das Fame Hybrid Pro XT

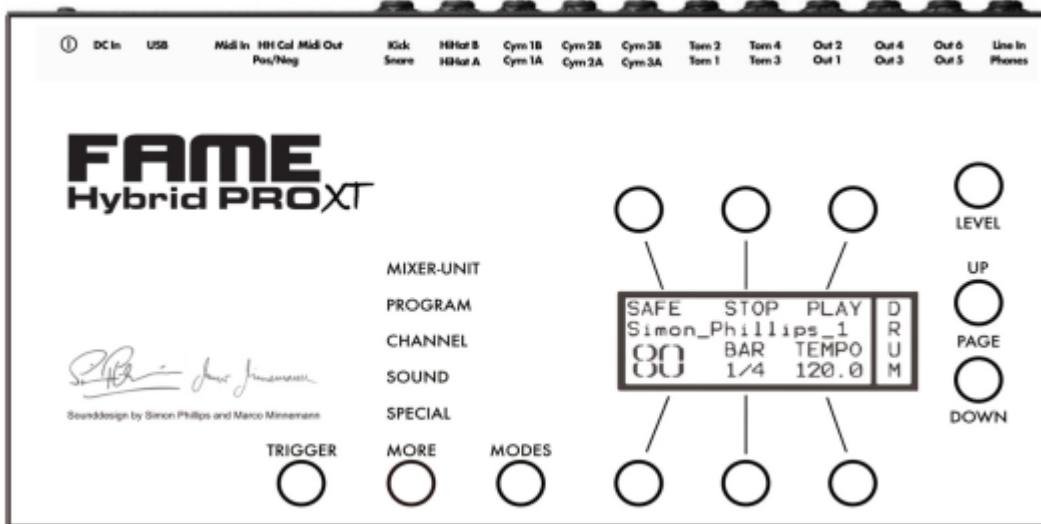
Die Remote-App ist wurde entwickelt, um die Steuerung des Moduls mit grundlegenden Parametern zu erleichtern. Die Anwendung ermöglicht die nahtlose Verbindung mit dem Modul über die USB-Schnittstelle.

- **Mischpult-Fader:** Die Hauptseite der App präsentiert Ihnen die Mischpult-Fader. Hier können Sie die Lautstärke für jeden Kanal präzise einstellen.
- **Parametersteuerung:** Auf der zweiten Seite der App finden Sie Parameter wie "Attack", "Decay", "Tune" und "Gain" für die einzelnen Kanäle. Diese Einstellungen ermöglichen eine feine Anpassung des Klangs in Echtzeit.
- **Bedienung:** Die Bedienung ist intuitiv gestaltet. Die Mischpult-Fader auf der Hauptseite bieten direkten Zugriff auf die Lautstärkeeinstellungen. Auf der Parameterseite haben Sie die Möglichkeit, die Klangcharakteristik jedes Kanals anzupassen.
- **Kompatibilität:** Die Remote-App ist für die Verwendung auf iPads, Tablets, MacOS und Windows-Geräten optimiert.

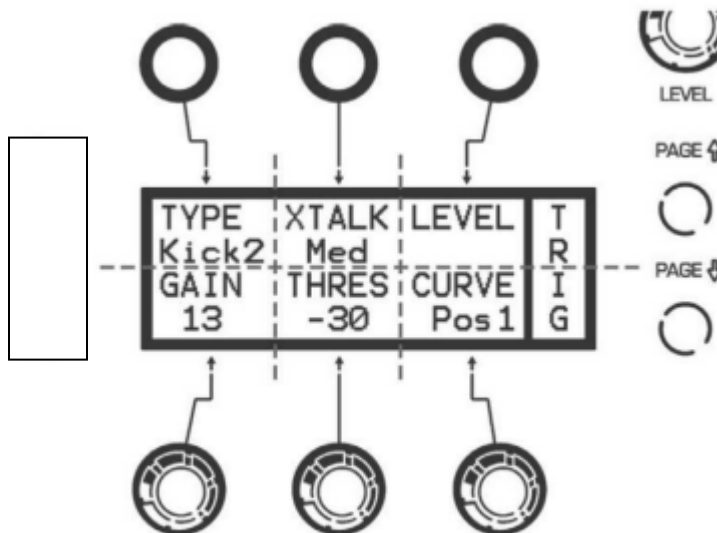
2. Basic Know-How

2.1 Bedienung

Die Bedienung des Moduls ist einfach aufgebaut und erfolgt intuitiv über 5 Menüpunkte (MIXER-UNIT/PROGRAMM/CHANNEL/SOUND/SPECIAL) mit verschiedenen Unterseiten. Diese Unterseiten können Sie durch Drücken der PAGE UP bzw. PAGE DOWN Tasten der Reihe nach anwählen. Es gibt keine zweiten Ebenen und keine versteckten Menüpunkte.



Das Hauptdisplay ist in sechs logische Felder unterteilt. Mit den drei DATA-Tastern über dem Display steuern Sie die Werte bzw. Funktionen in der oberen Hälfte des Displays. Drücken Sie den jeweiligen Taster direkt über dem gewünschten Feld, um Werte zu verändern oder Funktionen zu starten. Die drei unteren Felder hingegen werden über die drei Drehknöpfe bedient. Mit diesen Drehreglern können Sie die Werte des darüber platzierten Parameters verändern.



2.2 Menüstruktur

Das **FAME Hybrid Pro XT** Modul zeichnet sich durch eine einfache und intuitiv zu bedienende Menüstruktur aus. Es gibt fünf generelle Menübereiche, die Sie bequem mit dem MODE Taster erreichen können. Die fünf MODES können nacheinander durchgeschaltet werden.

- **MIXER-UNIT**
- **PROGRAMM**
- **CHANNEL**
- **SOUND**
- **SPECIAL**

Jeder Menübereich hat verschiedene Pages, auf denen die einzelnen Funktionen thematisch zusammengefasst sind. Es gibt Pages, die globale Einstellmöglichkeiten beinhalten und andere, die separate Einstellungen für den gerade aktiven Drum-Channel ermöglichen. Letztere sind durch ein * in der Kapitel-Überschrift und im Inhaltsverzeichnis gekennzeichnet. Blättern Sie mit PAGE UP und PAGE DOWN durch das jeweilige Menü, um die gewünschte Page aufzurufen.

2.3 SD-Karte

Das **FAME Hybrid Pro XT** hat eine vorinstallierte SD-Karte (32 GB), die Sie bei Bedarf aus dem seitlichen Schacht entnehmen können. Verwenden Sie hierfür einen kleinen flachen und stumpfen Gegenstand, mit dem Sie die Karte soweit hineindrücken, dass die Auswurffeder auslöst. Bitte seien Sie vorsichtig, falls Sie einen Schraubenzieher oder Kugelschreiber verwenden, das Sie dabei nichts beschädigen. Wenn Sie die SD-Karte nun in den Kartenleser Ihres Rechners schieben, können Sie z.B. Sounddateien per Drag&Drop von Ihrem Computer auf die Karte kopieren.

2.4 Drag & Drop

Wenn Sie die SD Karte des **FAME Hybrid Pro XT** über einen Kartenleser mit Ihrem Rechner (PC oder Mac) verbinden wird diese als normales Massenspeicherlaufwerk erkannt und angezeigt. Sie können z.B. die Sounddateien per Drag&Drop zwischen Ihrem Computer und Ihrem FAME Modul austauschen, verschieben und kopieren. Damit ist die Verwaltung der FAME Sounds genauso einfach und unproblematisch wie der Umgang mit digitalen Fotos, MP3s oder Office-Dateien.

Back Up

Haben Sie das Fame Hybrid Pro XT Modul mit Ihrem Rechner per USB verbunden, können Sie ganz einfach ein Back-Up des Modul-Inhaltes erstellen und damit Ihre Sounddateien vor zufälligem Verlust sichern. Kopieren Sie die Dateien 1:1 auf Ihren Rechner oder verwenden Sie ein herkömmliches Back-Up-Programm.

Die Ordnerstruktur können Sie nach eigenen Vorstellungen und Präferenzen verändern, um so Ihr Datei-Ablagesystem individuell zu strukturieren. Hinsichtlich der Display-Größe des Fame Hybrid Pro XT Moduls empfiehlt es sich, der Übersichtlichkeit halber keine langen Ordnernamen zu verwenden und nicht zu viele Ebenen anzulegen.

2.5 Datei-System

Wenn Sie die interne SD Card in Ihrem Rechner einlesen, können Sie auf den kompletten Modulinhalt zugreifen. Mit dem Fame Editor können Sie jetzt einfach die internen Presets anpassen, neue Sounds auf das Speichermedium kopieren und ggfls. Datensicherungen durchführen. Die Ordnerstruktur können Sie nach eigenen Vorstellungen und Präferenzen verändern, um so Ihr Datei-Ablagesystem individuell zu strukturieren. Hinsichtlich der Display-Größe des **FAME Hybrid Pro XT** Moduls empfiehlt es sich, der Übersichtlichkeit halber keine langen Ordnernamen zu verwenden und nicht zu viele Ebenen anzulegen.

Auf der Haupteiben finden Sie folgende Dateien (Abbildung kann abweichen):

.metadata_never_index	01.09.2009 11:23	METADATA_NEVE...	0 KB
DrumItOS1.40.0.bin	22.04.2021 22:41	BIN-Datei	147 KB
Empty.dkit	25.11.2011 10:30	DKIT-Datei	2 KB
Fame Software Editor Quickstart.pdf	04.11.2021 14:24	Microsoft Edge P...	491 KB
Fameinit.dkit	31.01.2023 16:19	DKIT-Datei	151 KB
globalconfig.dcfg	08.02.2018 08:31	DCFG-Datei	10 KB
Hybrid_Pro_Manual_DE_EN_1021.pdf	19.10.2021 10:15	Microsoft Edge P...	3.899 KB
HybridPro-Pad_set.dkit	31.01.2023 16:19	DKIT-Datei	151 KB
Info_Add_On_Pack_One.pdf	17.11.2022 07:56	Microsoft Edge P...	487 KB
Info_Handpan_Soundpack.pdf	01.02.2023 09:02	Microsoft Edge P...	380 KB
Info_Meinl_Byzance_Cymbal_Soundpack....	22.10.2021 11:49	Microsoft Edge P...	466 KB
Install FAME Hybrid PRO KIT Editor.dmg	08.11.2021 19:12	DMG-Datei	2.609 KB
Install FAME Hybrid PRO KIT Editor.exe	08.11.2021 19:16	Anwendung	3.086 KB

DrumitXXXX.bin -> Betriebssystem

globalconfig.dcfg -> Modulweite Konfigurationsdatei; in dieser Datei sind KIT-Bank übergreifende Einstellungen gespeichert

.metadata_never_index -> Indizierungsdatei, die für Mac-Betriebssysteme benötigt wird

HybridPro-Pad_set.dkit -> User-KIT-Bank; in dieser Datei werden KIT- und UNIT Einstellungen gespeichert.

Fameinit.dkit -> In dieser Datei sind Werkseinstellungen gespeichert. Diese Datei wird benötigt, um die Werkseinstellungen wieder herstellen zu können. In den Ordnern befinden sich die Fame Sound-Dateien im DSND-Format sowie die Playalongs im WAV Format.

ACHTUNG: Formatieren Sie die SD-Card nicht komplett, denn dann wird das Modul unbrauchbar! Sie können problemlos alle Dateien löschen oder ersetzen, aber wenn die SD-Card formatiert wird, nimmt das Modul Schaden.

ACHTUNG: Spielen Sie ausschließlich in der Programm Unit, also der zweiten von fünf Units (LED Programm). In allen anderen Modes kommt es im dauerhaften Spielbetrieb zu Fehlern und Einfrieren des Moduls. Neue Einstellungen können auch in den übrigen Units probegehört werden.

Funktionen beim Einschalten

Wenn Sie das Modul einschalten, gibt es die Möglichkeit, durch Drücken der DATA Taster, verschiedene Funktionen zu nutzen:

Halten Sie den **Data Taster 2** gedrückt und schalten Sie das Modul anschließend ein, um zwischen den Betriebssystemen, die sich auf dem Modul befinden, auszuwählen. Es können mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf dem Hybrid Pro XT gespeichert werden, hier bestimmen Sie, welches OS ausgeführt wird.

Halten Sie **MODES** gedrückt und schalten das Modul an, ergibt sich die Möglichkeit, aus den verschiedenen Kit Bänken, die Sie erstellt haben, auszuwählen. So kann man sich beispielsweise für verschiedene Bands oder Gigs auch verschiedene Kit-Bänke mit individuell angepassten Einstellungen auf das Modul laden und diese bei Bedarf dann aufrufen. Zusätzlich kann man sich bspw. eine Kit Bank für ein E-Drum Set und eine für ein getriggertes Acoustic-Set erstellen.

2.6 User-Kit-Bank und User-Kit-Datei

In der User-Kit-Bank sind 100 Kits (Programm-Plätze) enthalten, über die Hälfte davon sind bereits ab Werk komplett mit verschiedenen KIT-Setups belegt sind. Alle 100 Kits können frei verändert und danach bei Bedarf auch gespeichert werden. Bitte beachten Sie, dass hierfür der **SAVE-Modus** aktiviert sein muss.

Mehrere User-Kit-Bänke

Es ist möglich, mehrere User-KIT-Bänke zu nutzen. Kopieren Sie dazu einfach die **.dkit** Datei auf Ihrem Modul und benennen Sie die Datei nach Ihren Vorstellungen um. Nun stehen zwei User-KIT-Bänke mit je 100 frei editierbaren KITS zur Verfügung. Um zwischen den verschiedenen User-KIT-Bänken zu wechseln, müssen Sie beim Starten des Moduls die jeweilige Bank auswählen. Halten Sie dazu beim Einschalten des Gerätes die MODE-Taste gedrückt. In dem nun erscheinenden Auswahlmenü können Sie zwischen den einzelnen User-KIT-Bänken wählen (PREV und NEXT) und die gewünschte Datenbank dann öffnen. (OPEN)

2.6 Kanal-Übersicht

Die nachstehende Tabelle bietet Ihnen grundsätzliche Informationen zu der Funktionsweise des **FAME Hybrid PRO XT**:

Drum-Channel	Trigger-Channel	MIDI-Note	Zone				Choke
			1	4	8	9	
KICK	KICK	C2	Fell (Head)	-	-	-	
SNARE	SNARE	F2	Fell (Head)	-	-	-	
	PERC 5	F#2	-	-	Rim	-	
HIHAT	HIHAT	A2-A#2-B2	-	Fläche (Bow)	Rand (Edge)	Fuß (Foot)	
TOM 1	TOM 1	D3	Fell (Head)	-	-	-	
	PERC 1	D#3	-	-	Rim	-	
TOM 2	TOM 2	F3	Fell (Head)	-	-	-	
	PERC 2	F#3	-	-	Rim	-	
TOM 3	TOM 3	A3	Fell (Head)	-	-	-	
	PERC 3	A#3	-	-	Rim	-	
TOM 4	TOM 4	C4	Fell (Head)	-	-	-	
	PERC 4	C#4	-	-	Rim	-	
CYM 1	CYM 1	E4-F4-F#4-(G4)	Kuppe (Bell)	Fläche (Bow)	Rand (Edge)	-	X
CYM 2	CYM 2	B4-C5-C#5-(D5)	Kuppe (Bell)	Fläche (Bow)	Rand (Edge)	-	X
CYM 3	CYM 3	E5-F5-F#5-(G5)	Kuppe (Bell)	Fläche (Bow)	Rand (Edge)	-	X

Drum-Channel: Ein Drum-Channel ist mit den Anschlussmöglichkeiten des Moduls gleichzusetzen. Die Channels HIHAT, CYM 1, CYM 2 und CYM 3 haben jeweils zwei Trigger-Eingangsbuchsen: A und B. Dabei gehört an Buchse A das eigentliche Pad-Signal und an die Buchse B ein optionales Steuersignal (HH Control, Bell-Control) angeschlossen.

Input B (CYM 1-3 und HIHAT)

Wichtig! An diesen Eingangsbuchsen können Sie keine zusätzlichen Pads anschließen. Diese Eingänge sind lediglich für die Verarbeitung von optionalen Steuersignalen (HH Control, Bell-Control) vorgesehen. Nur Pads mit „2 Kabeln“ benötigen diesen Input B, z.B. Bell von Roland Pads (CY-15R)

Trigger-Channel: Das **FAME Hybrid PRO XT** bietet Anschlussmöglichkeiten für bis zu 15 Pads (Drum-Channels). Es stehen insgesamt 15 voneinander unabhängige Trigger-Channels zur Verfügung. Da fünf der Drum-Channels als **Dual-Channel** ausgelegt sind (SNARE, TOM 1 bis TOM 4). Diese zusätzlichen Trigger-Channels werden als **PERC 1** bis **PERC 5** bezeichnet (siehe Tabelle) und lassen sich wie die anderen Drum-Channels bearbeiten und editieren. Diese zusätzlichen Channels können Sie sowohl per **MIDI** als auch mit den Pads ansteuern.

MIDI-Note: Die Übersicht zeigt die MIDI-Noten, die den einzelnen Trigger-Channels werksseitig zugewiesen sind. Selbstverständlich können diese Einstellungen individuell verändert werden.

Eine Besonderheit gibt es bei den Drum-Channels HIHAT und CRASH ½ und RIDE (in der Tabelle grau hinterlegt). Die einzelnen MIDI-Noten steuern jeweils eine Zone bzw. die Choke-Funktion (in der Tabelle durch (x) gekennzeichnet).

Hier ein Beispiel:

CYMB 1: E4 = Kuppe, F4 = Fläche, F#4 = Rand, (G4) = Choke-Funktion

Die vier MIDI-Noten sind als Gruppe miteinander verbunden und können nicht einzeln verändert werden. Lediglich die erste MIDI-Note kann editiert werden. Die anderen MIDI-Noten sind fest an die erste Note gekoppelt. Die Noten ergeben sich aus aufeinander folgenden Halbtönen. Wird beispielsweise die MIDI-Note des Drum-Channel CRASH 1 (siehe Beispiel oben) von E4 auf G4 geändert, ändern sich die MIDI-Noten der anderen Zonen dementsprechend automatisch.

CRASH 1: G4 = Kuppe, G#4 = Fläche, A4 = Rand, (A#4) = Choke-Funktion

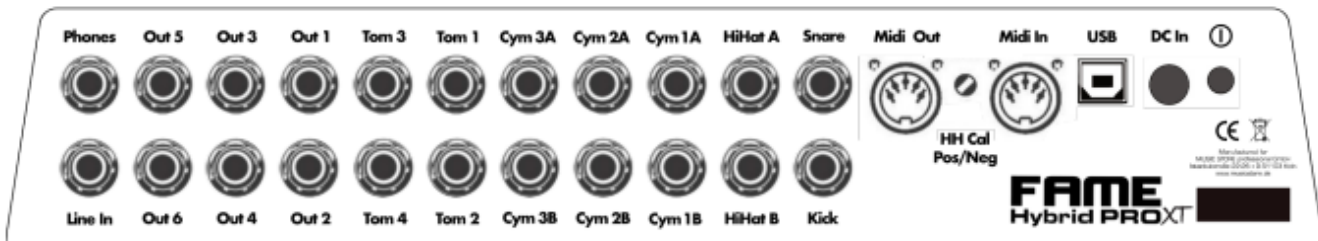
Bitte achten Sie darauf, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Channel-Einstellungen kommt.

Zone: Bei den Zonen handelt es sich um Sound-Bereiche, denen je nach Art des Drum-Channel (z.B. TOM, SNARE) verschiedene Klänge zugeordnet sind. Die verschiedenen Arten der Pads wiederum besitzen Spielflächen (Zonen), die den jeweiligen (Sound) Zonen entsprechen. Bitte beachten Sie, dass Sie unter Umständen nicht alle Sounds nutzen können, wenn Sie ein Pad anschließen, bei dem die Spielflächen nicht mit den Zonen des Drum-Channel übereinstimmen. Verwenden Sie beispielsweise ein Tom-Pad an einem CYMBAL-Channel, werden Sie nicht alle Sounds auslösen können.

Trigger-Channel PERC 1 bis PERC 5

Um einen **PERC-Channel** editieren zu können, müssen Sie den **MORE-Taster** gedrückt halten, während der entsprechende Kanal betätigt wird. Ist einem PERC-Channel kein Sound zugeordnet, wird automatisch der Rim-Sound des verknüpften Trigger-Channel verwendet.

3. Anschlüsse



DC In: Hier schließen Sie das externe Netzteil an.

MIDI IN: Verbinden Sie Ihr Modul mit dem Ausgang eines externen Steuergerät, um MIDI-Signale zu empfangen.

MIDI OUT: Verbinden Sie Ihr Modul mit dem Eingang eines externen Steuergerät, um MIDI-Signale zu senden.

Kanäle: Verbinden Sie Ihre Pads mit dem jeweiligen Eingang wie beschriftet. Da die Eingangsbuchsen stereo ausgelegt sind, sollten Sie ausschließlich Stereokabel verwenden.

OUT 1 bis 6: Verbinden Sie hier den Eingang Ihres Mischpultes oder Verstärkers mit dem **FAME Hybrid PRO XT**. Die Outputs OUT1 und 2 geben werksseitig das komplette Mix-Signal als Stereosumme wieder. Die Outputs OUT 3 bis OUT 6 hingegen beinhalten das jeweilige BUS-Signal (BUS 3 bis BUS6). Bei Bedarf können Sie die OUTs 1 und 2 auch mit BUS-Signalen (BUS1 und BUS2) belegen. Diese Einstellung nehmen Sie auf der Seite MIXER-UNIT-OUT vor.

PHONES: Schließen Sie hier einen handelsüblichen Kopfhörer an. Die gewünschte Lautstärke stellen Sie mit dem LEVEL-Regler rechts unterhalb des Displays ein. (Empfohlene Impedanz: - 600)

LINE IN: Schließen Sie hier eine externe Klangquelle an. Sie können ein Stereokabel verwenden (z.B. als Zuspeler von Ihrem Smartphone) oder ein Monokabel, wenn Sie live ein Monitorsignal über das **Fame Hybrid Pro XT** hören wollen. Falls Sie ein Monokabel anschließen, erklingt das Audiosignal nur dann „mittig“, wenn Sie im Menü MIXER-UNIT auf der Page OUT die Einstellung „Mono“ wählen.

Belegung des Klinkensteckers

Alle Pads werden mit Stereoklinkenkabeln angeschlossen. Dabei führt der „Tip“ des Steckers jeweils das Trigger-Signal für die Hauptzone, wohingegen das „Ring“-Signal andere Zonen bzw. Funktionen steuert.

Output-Möglichkeiten

Das FAME Hybrid PRO XT bietet Ihnen für jede Anwendungssituation eine optimale „Output-Lösung“. Vom einfachen Stereo-Gesamtmix auf dem Kopfhörer bis hin zu individuellen Monitor- und Playback-Setups können Sie fast alles mit den Routing-Möglichkeiten des FAME Hybrid PRO XT realisieren. Bis zu acht Einzelausgänge (Direct-Out-Signale) lassen sich für Live- oder Studioanwendungen nutzen (Stereo-Kopfhörers Ausgang mitgerechnet.)

Fame Hybrid Pro XT anschließen

Das **Fame Hybrid Pro XT** ist für den Betrieb an Pro-Audio-Geräten (PA, Mischpult, Audio-Interface, Verstärker usw.) sowie für die Nutzung mit Kopfhörern ausgelegt.

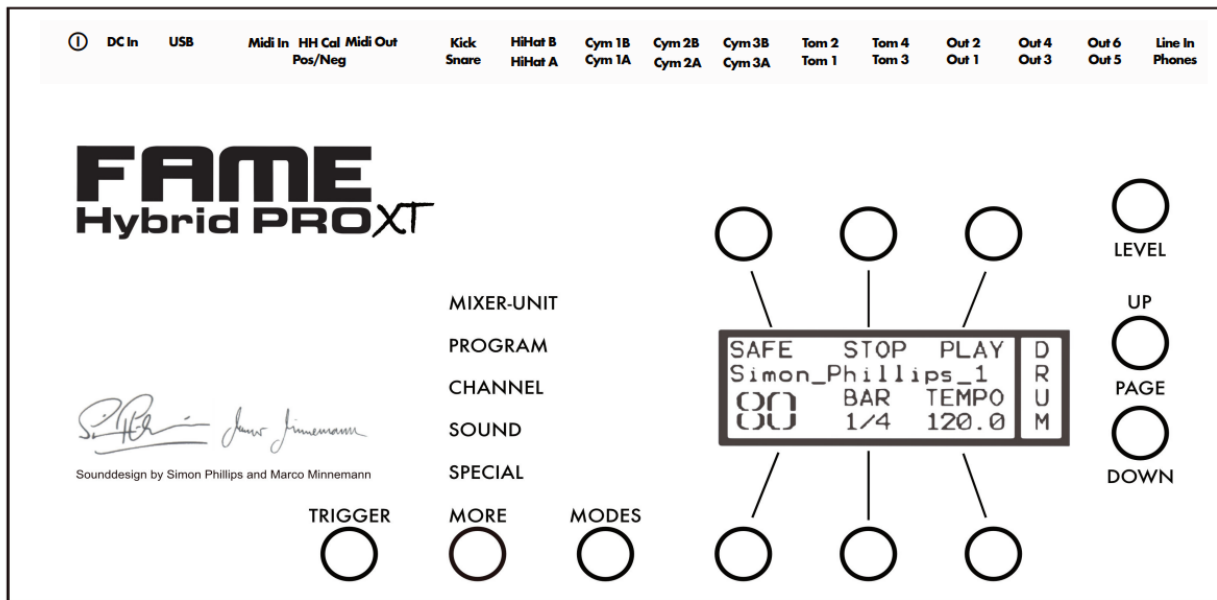
Zusätzliche Trigger-Channels

Es ist möglich, fünf zusätzliche Trigger-Channels (PERC 1 bis 5) zu nutzen und so die Anzahl der am Hybrid Pro XT angeschlossenen Pads von 10 auf insgesamt 15 Pads zu erhöhen. Um die zusätzlichen Trigger-Channels nutzen zu können, schließen Sie jeweils zwei Pads mit einem Y-Split-Kabel (1 x Stereoklinke auf 2 x Monoklinke) am SNARE- bzw. an den TOM-Channels an. Dabei wird der Stereostecker in das Modul und die beiden Monostecker in die Pads gesteckt.

Wichtig! Wenn Sie die Pads über diesen Weg verbinden, können Sie nur noch die Hauptzone (z.B. Fell) verwenden und verlieren alle anderen Trigger-Signale (z.B. Rim).

Beispiel: Sie schließen zwei Pads wie oben beschrieben an einen TOM-Channel an. Bei beiden Pads funktioniert nur noch der „Fell-Sensor“, aber nicht mehr der „Rim-Sensor“. Sie verlieren auf der einen Seite den Rim als Trigger-Quelle, gewinnen aber auf der anderen Seite eine zusätzliche Spielfläche, der Sie einen Sound Ihrer Wahl zuweisen können.

4. Bedienelemente



Modes Taster

Mit Mode scrollen Sie durch die verschiedenen Menüs, der gewählte Modus wird per LED angezeigt.

TRIGGER-Taster

Drücken Sie den TRIG Taster, um den Sound des ausgewählten Kanals zu hören. Die fünf zusätzlichen Trigger-Channels PERC 1 bis 5 wählen Sie an, indem Sie den MORE- Taster gedrückt halten, während Sie den TRIGGER-Taster betätigen.

MORE-Taster

Sie benötigen den MORE-Taster für weitere Funktionen und Bedienschritte (z.B. UNDO/REDO. Mit Hilfe des MORE-Tasters können Sie z.B. die zuletzt besuchte Edit-Page im Menü aufrufen. Wenn Sie den MORE-Taster gedrückt halten, können Sie mit den DATA-Tastern die Parameterwerte in umgekehrter Reihenfolge - also rückwärts - aufrufen.

DATA-Taster

Diese drei Taster **oberhalb des Displays** dienen zum schrittweise Ändern von Parametern, die in den oberen zwei Zeilen des darunter liegenden Displays angezeigt werden. Beispiele: Speichern von Einstellungen, UNDO/REDO Schritte, Start/Stop-Befehle für das Metronom bzw. den Mediaplayer.

DATA-Regler

Mit diesen drei Drehreglern **unterhalb des Displays** können Sie die Werte des darüber liegenden Parameters verändern. Manche Parameter besitzen eine zweite Funktionsebene. Diese wird im Display durch einen Pfeil hinter dem jeweiligen Parameter dargestellt. Halten Sie die MORE-Taste gedrückt und drücken Sie den Drehregler, um die zweite Funktionsebene nutzen bzw. die zusätzlichen Parameter verändern zu können.

LEVEL-Regler

Mit diesem Regler stellen Sie die Gesamtlautstärke des Moduls ein. Dies betrifft vorgabeseitig sowohl den Kopfhörerausgang als auch die Hauptausgänge OUT1 und OUT2; letztere können menüseitig aber vom LEVEL-Regler abgekoppelt werden, so dass Ihr Signal stets mit fixer Verstärkung ausgegeben wird

Page UP/DOWN

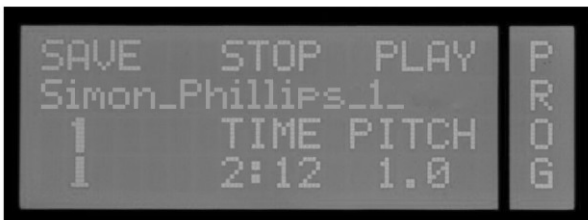
Mit den beiden Druckknöpfen Page Up und Page Down können Sie innerhalb der Menüpunkte (Modes) die einzelnen Submenüs anwählen. Eine Auflistung aller Submenüs mit der jeweiligen Funktion finden Sie im Kapitel 6 Menüstruktur.

Display

Im Display des **Fame Hybrid Pro XT** können bis zu 6 Parameter angezeigt werden. In der Regel sind dies drei unterhalb der DATA-Taster und drei oberhalb der DATA-Regler. Dabei befindet sich der Name des Parameters in der jeweils oberen Reihe (siehe Beispiel: SOUND, LAYER, VOICE, ATTACK, HOLD, DECAY) und der zu editierende Wert darunter (siehe Beispiel: ATTACK = .003).



Es gibt allerdings auch Pages, in denen der Wert sich über mehrere Bereiche erstreckt. Aus dem Kontext heraus ist aber klar zu erkennen, worum es dabei geht. Im Beispiel unten wird die komplette zweite Zeile für den Kit-Namen verwendet und die Kit-Nummer ohne Überschrift dargestellt



Darüber hinaus gibt es Pages, in denen nicht alle Taster/Regler mit einer Funktion belegt sind. Auf der Page SPECIAL-CFNC (siehe Beispiel unten) gibt es nur einen Parameter.



5. HiHat einrichten

Bitte beachten: Sollten Sie das Fame Hybrid Pro XT Pad Set mit der mitgelieferten HiHat benutzen, ist diese bereits grundlegend kalibriert. Diese Anleitung gilt für markenfremde HiHat-Pads und Feineinstellungen:

Die HiHat ist das komplexeste Instrument im Schlagzeug-Setup. Das **Fame Hybrid Pro XT** bietet Ihnen größtmögliche Flexibilität, um möglichst viele HiHat -Pads und Controller der unterschiedlichsten Hersteller nutzen zu können. Diese Flexibilität bedeutet allerdings auch, dass die Einrichtung der HiHat am **Fame Hybrid Pro XT** detailliert vorgenommen werden muss. Die Einrichtung und Kalibrierung erfolgt allerdings in der Regel nur bei der ersten Verwendung des Pads.

Wenn Sie dieser Anleitung Schritt für Schritt folgen, werden Sie die HiHat-Einrichtung spielend meistern.

Verbinden Sie das HiHat -Pad und gegebenenfalls den optionalen HiHat -Controller mit dementsprechenden Eingängen am Modul.

Rufen Sie dann die Menüseite MIXER-UNIT-HCAL auf. Bitte beachten Sie, dass die Seite nur angezeigt wird, wenn der HiHat-Kanal ausgewählt ist. Wählen Sie den HiHat-Kanal entweder manuell mithilfe der Channel-Taster aus oder schlagen Sie das HiHat-Pad an.

Wählen Sie nun aus, welche HiHat Sie angeschlossen haben

- **DEF alle gängigen HiHat-Typen und –Marken**
- **2BOXHH 2BOX HiHat**
- **ALEHH Alesis HiHat-Controller**

Verändern jetzt Sie den RAW-Wert so, dass er zu dem angeschlossenen Pad passt. Nutzen Sie dafür einen Schraubendreher, um die kleine eingelassene Schraube auf der Modul-Rückseite (HH Cal) zu drehen. Bei den nachfolgenden Werten handelt es sich um durchschnittliche Richtwerte.

Ja nach gewünschtem Spielgefühl können Sie diese Werte frei anpassen.

- **Yamaha 850-900**
- **Roland 800-850**
- **Alesis 830-880**
- **2BOX 600-650**

Starten Sie jetzt die Kalibrierung

Drücken Sie den linken DATA-Taster. Das Symbol einer geschlossenen HiHat erscheint und blinkt:



Schließen Sie nun das HiHat-Pad oder drücken Sie das Pedal des Controllers mit dem Fuß nach unten.

Drücken Sie den linken DATA-Taster ein zweites Mal. Das Symbol einer offenen HiHat erscheint und blinkt.



Öffnen Sie nun das HiHat-Pad bzw. nehmen Sie den Fuß vom Pedal. Drücken Sie den linken DATA-Taster ein drittes Mal, um die Kalibrierung abzuschließen. Auf dem Display erscheint „done“. Damit haben Sie die Kalibrierung erfolgreich abgeschlossen. Erscheint hingegen „NoChg“, hat die Kalibrierung nicht funktioniert bzw. Sie haben die HiHat ein zweites Mal exakt gleich kalibriert

Nach Abschluss der erfolgreichen Kalibrierung können Sie nun testen, ob sich die HiHat wie gewünscht spielen lässt. Sollten Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein, können Sie entweder die Kalibrierung erneut durchführen oder die erstellte Kalibrierung über die folgenden Parameterwerte feinjustieren.

PFACT: Erhöhen Sie diesen Wert, um die untere Kalibrierungsgrenze anzuheben. Dieses ist besonders sinnvoll, um einen konstanten Foot Chic (getretene HiHat) und Foot Splash (getretene und schnell losgelassene HiHat) zu erhalten. Diesem Parameter sollten Sie etwas Zeit widmen.

POFF: Mit diesem Wert können Sie die Range der HiHat -Kalibrierung verändern. Ein höherer Wert erhöht die Range und ein kleinerer Wert senkt diese ab. Achten Sie darauf, dass Sie damit auch den PFACT-Wert beeinflussen.

Bitte beachten Sie: Wenn sie ein HiHat-Pad verwenden, welches nicht im „**reverse-mode**“ kalibriert wird, ist die Funktion der beiden Parameter PFACT und POFF vertauscht. Sie können anhand des Zeichens „R“ links neben der Grafik für den Öffnungswert im CALIB Parameter erkennen, ob die Kalibrierung im **Reverse-Mode** durchgeführt wurde.

Nun sollten Sie den Trigger-Eigenschaften des HiHat -Kanals noch etwas Zeit widmen. Rufen Sie dazu die entsprechenden Menüpunkte auf:

MIXER-UNIT-TRIG: Hier stellen Sie das Spielverhalten des HiHat -Pads ein. Stimmen Sie die wichtigsten Werte (GAIN, THRES, CURVE) auf Ihr Spiel ab. Insbesondere sollten Sie darauf achten, dass der GAIN-Wert richtig eingestellt ist. Nur der stärkste Schlag sollte einen Level-Wert von 0.0 erzielen.



MIXER-UNIT-HSET: Auf dieser Seite justieren Sie die Sensibilität/Lautstärke des getretenen HiHat - Signals (SENS) oder das dynamische Verhalten der getretenen HiHat (CURVE). Jetzt ist Ihre HiHat optimal eingestellt.

6. Menüstruktur

Mixer-Unit Menü

- **MIX:** Diese Seite beinhaltet das interne Mischpult mit dem Sie die Lautstärken der einzelnen Kanäle/Instrumente untereinander abstimmen können.
- **TRIG:** Hier stellen Sie die wichtigsten Trigger-Einstellungen pro Kanal ein. Zum Beispiel: Welchen Pad-Typ haben Sie angeschlossen? Wie sensibel sollen die Pads reagieren? Welche Dynamik-Kurve passt zu Ihrem persönlichen Spiel? Investieren Sie ruhig ein wenig Zeit in diese Einstellungen. Sie werden begeistert sein, wie natürlich sich das Spielverhalten des **Fame Hybrid Pro XT** Moduls danach präsentiert.
- **HCAL*:** Nehmen Sie hier die Einstellungen für Ihre HiHat vor und kalibrieren das Pad. Eine detaillierte Erklärung finden Sie in dieser Anleitung.
- **HSET*:** Auf dieser Seite können Sie die Einstellungen von der Seite HCAL verfeinern und auf Ihre individuelle Spielweise abstimmen.
- **SPEC:** Auf dieser Seite können Sie Einstellungen vornehmen, um Doppeltrigger oder ungewünschtes Übersprechen zu verhindern. Dieses Menü ist besonders hilfreich, wenn Sie mit akustischen Triggern arbeiten.
- **INTF:** Auf dieser Seite nehmen Sie MIDI- und Routing-Einstellungen für jeden einzelnen Kanal vor. Definieren Sie jeweils MIDI-Kanäle, Mischpult-Routing und verwalten Sie die Direct-Outs für jeden Kanal.
- **OUT:** Auf dieser Seite können Sie das Input- und Output-Routing definieren. Welche Signale sollen auf den MAIN Out (OUT 1 und 2) und welche auf den Kopfhörerausgang geroutet werden?
- **VU:** Auf dieser Page können Sie die aktuellen Signalpegel des Line-Eingangs und der Output-Kanäle anhand der LED-Ketten ablesen.
- **METR:** Hier stellen Sie den Sound des internen Metronoms ein.
- **MIDI:** Auf dieser Seite lassen sich globale MIDI-Einstellungen vornehmen. Wie reagiert das Modul auf Program-Change-Befehle und welche Controllerdaten werden für die HiHat ausgegeben? Diese Einstellungen sind wichtig, wenn Sie am Rechner MIDI aufnehmen wollen.
- **PREF:** Auf dieser Seite verwalten Sie die SAVE-Funktion und können auf Werkseinstellungen zurücksetzen.
- **MEM:** Hier können Sie ablesen, wie viel Speicher Ihnen für weitere Sounds noch zur Verfügung steht.
- **INFO:** Diese Seite gibt Ihnen Auskunft über die Versionsnummer des Betriebssystems

*nur verfügbar, wenn der HiHat-Kanal belegt wurde

Programm Menü

- **PROG:** Auf der Programm-Startseite wählen Sie das gewünschte Kit aus und können das interne Metronom bzw. den Songplayer starten.
- **EQ:** Ihnen steht pro Kit ein 3-Band EQ zur Verfügung. Dieser kann wahlweise für alle Instrumente oder nur einen Kanal verwendet werden.
- **ACMP:** Auf der Seite des internen Players können Sie auswählen, ob Sie zu einem Playback-Song oder einem Metronom spielen wollen. Das Metronom lässt sich individuell gestalten und samt Tempo abspeichern.
- **KFNC:** Mit der Funktion HHPOS auf dieser Page können Sie den Öffnungsgrad der HiHat fixieren, ohne die Kalibrierung des Pads ändern zu müssen. Das ist besonders hilfreich, wenn der „HiHat - Fuß“ für etwas anderes benutzt werden soll (z.B. Double Bass Drum).

Achtung: Spielen Sie ausschließlich in der Programm Unit, also der zweiten von fünf Units (LED Programm). In allen anderen Modes kommt es im dauerhaften Spielbetrieb zu Fehlern und Einfrieren des Moduls. Neue Einstellungen können auch in den übrigen Units probegehört werden.

Channel Menü

- **CHAN:** Auf dieser Seite wählen Sie einen Triggerkanal, also ein Pad zur weiteren Bearbeitung aus Sie können den gewünschten Kanal auch automatisch durch Anschlagen des entsprechenden Pads auswählen.

Sound Menü

- **DRUM:** Auf dieser Seite können Sie jedem einzelnen Drum-Channel einen Sound zuweisen und tunen. Benutzen Sie zum Anwählen des gewünschten Kanals die CHAN Page im CHANNEL-Menü (siehe oben) oder schlagen Sie das entsprechende Pad an.

Special Menü

- **ENV:** Hier können Sie die Feineinstellung der Sounds anpassen und die Funktionalität der Loops pro Kanal einstellen.
- **CFNC:** Statt mit einem Sound können Sie ein Pad auch mit einer Funktion belegen. Sehr sinnvoll, wenn Sie das interne Metronom per „Pad-Schlag“ starten und stoppen oder zum nächsten Kit springen wollen.
- **VOL:** Legen Sie hier die Lautstärke und die Panorama-Einstellungen pro Kanal fest.
- **FX:** Das interne Effektmodul bietet Ihnen ein Delay und einen Flanger.

7. Speichern

Alle Änderung, die Sie am Modul vornehmen, lassen sich einfach abspeichern.

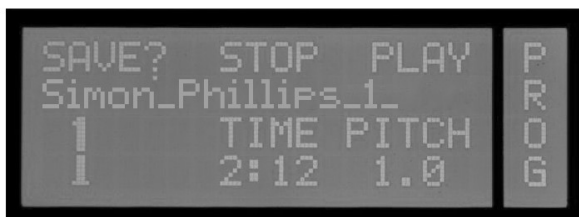
Wichtig: Bitte aktivieren Sie zunächst einmalig die Speicherfunktion im Menü MIXER-UNIT-PREF. Schalten Sie die Funktion durch Drücken des linken DATA-Tasters auf „on“.



Speichern eines Kits

Wenn Sie Veränderungen auf einer Programm-Page vorgenommen haben und diese dauerhaft behalten möchten, müssen Sie das veränderte Kit speichern.

Ein „?“ neben **SAVE** auf der Programm-Startseite zeigt Ihnen an, dass das ausgewählte Kit verändert wurde.



Drücken Sie nun den linken DATA-Taster über dem Display.



Wenn Sie jetzt noch einmal auf den Taster über SAVE drücken, wird die Änderung im Kit gespeichert

Umbenennen eines Kits

Wenn Sie ein Kit umbenennen wollen, drücken Sie den Taster über SAVE auf der Kit-Startseite.



Ihnen stehen Buchstaben in Groß- und Kleinschreibung sowie Zahlen und verschiedene Sonderzeichen zur Verfügung. Mit dem mittleren Drehregler können Sie den gewünschten Buchstaben auswählen (KEY blinkt) oder durch Drücken des Drehreglers eine Leerstelle einfügen.

Mit dem rechten Drehregler bestimmen Sie die Cursor-Position – zu erkennen am blinkenden Unterstrich im Display. Drücken Sie den rechten Drehregler, wird das Zeichen über dem Cursor gelöscht. Halten Sie den MORE- Taster gedrückt und drehen den Drehregler nach rechts, verschieben Sie alle Zeichen ab dem Cursor. Drehen Sie den Drehregler allerdings nach links, löschen Sie alle Zeichen bis zum Cursor. Drücken Sie zum Abschließen wieder den linken Taster über dem Display (SAVE).

Kopieren, Verschieben und Vertauschen eines Kits

Sie können ein Kit auch verschieben (MOVE), mit einem anderen Kit austauschen (SWAP) bzw. auf einen anderen Programmplatz kopieren (COPY).

Drücken Sie dazu als Erstes den linken Taster über dem Display.



Wählen Sie nun mit dem Drehregler die Kit-Nummer, mit der das aktive Kit interagieren soll. Sobald Sie die neue Kit-Nummer ausgewählt haben, werden Ihnen die drei Funktionsoptionen COPY, MOVE und SWAP angeboten.



Durch Drücken des linken DATA-Tasters kopieren Sie das Kit 1:1 auf den neuen Programm-Platz. Mit MOVE verschieben Sie das Kit (alle anderen Kits werden einen Platz weitergeschoben) und mit SWAP vertauschen Sie die Kits gegeneinander. In diesem Beispiel wird das Kit Nr. 1 auf dem Programmplatz 80 und das Kit Nr. 80 auf dem Programmplatz 1 gespeichert.

Zusätzlich können Sie während des COPY-, MOVE- oder SWAP-Vorgangs auch noch einen neuen Namen vergeben.

Speichern von Änderungen im MIXER-UNIT Menü

Wenn Sie im MIXER-UNIT-Menü Änderungen vorgenommen haben, wird Ihnen dieses ebenfalls durch ein „?“ neben SAVE signalisiert. Um die Änderungen dauerhaft zu speichern, betätigen Sie den linken DATA-Taster. Das „?“ verschwindet und die Änderungen sind gespeichert. Bitte beachten Sie, dass dazu der SAVE-Modus auf der Page PREF eingeschaltet sein muss. Sollte nach dem Drücken des linken DATA-Tasters das „?“ stehen bleiben, ist der SAVE-Modus deaktiviert.

Abbrechen des SAVE-Vorgangs

Um den Speichervorgang abbrechen und das SAVE-Menü zu verlassen, drücken Sie einfach den MODE-Taster. Die vorgenommenen Änderungen bleiben bestehen, wie das „?“ neben dem Menüpunkt SAVE zeigt, werden aber nicht gespeichert.

Änderungen verwerfen

Möchten Sie die vorgenommenen Änderungen doch nicht speichern, gibt es zwei Möglichkeiten die Einstellungen zu verwerfen:

Wählen Sie einfach, ohne gespeichert zu haben, ein anderes Kit aus und die Änderungen gehen verloren.

UNDO/REDO

Wenn Sie den MORE-Taster betätigen, bevor Sie gespeichert haben, steht Ihnen statt der SAVE-Funktion eine UNDO-Funktion zur Verfügung. Bestätigen Sie die Auswahl, werden die vorgenommenen Änderungen zurückgesetzt, bleiben aber vorübergehend gespeichert.



Wenn Sie nun erneut den MORE-Taster betätigen, bekommen Sie einen REDO-Befehl zur Auswahl. Nun können Sie die vorher verworfenen Änderungen wieder herstellen.



Die UNDO/REDO-Funktion eignet sich hervorragend, um neue Einstellungen mit dem ursprünglichen Kit zu vergleichen. Mit dieser Funktion können Sie zwischen zwei Kit-Varianten hin und her schalten. So können Sie beispielsweise während eines Soundchecks einfach und unkompliziert kontrollieren, ob die neuen Toms im Bandsound besser funktionieren oder nicht.

Nachfolgend werden die einzelnen Menü-PAGES erklärt. Um diese aufzurufen, blättern Sie mit den **PAGE UP ▲**- und **PAGE DOWN ▼**-Tastern rechts neben dem Display.

Bitte beachten Sie, dass sich einige Menü-Pages nur auf das komplette Kit auswirken, andere hingegen verändern die Einstellungen der einzelnen Drum-Channels. Damit Sie wissen, auf welcher Page man Einstellungen für die einzelnen Drum-Channels vornehmen kann, sind die jeweiligen Abschnitte wie folgt gekennzeichnet: *** = Page für Einstellungen einzelner Drum-Channels innerhalb des Kits**

8. MIXER-UNIT-MENÜ

Im Menübereich MIXER-UNIT nehmen Sie allgemeine Einstellungen vor. Auf den Pages in diesem Bereich können Sie die generellen Routing- und Trigger-Einstellungen verändern, den internen Mixer einstellen und die HiHat kalibrieren. Die hier vorgenommenen Einstellungen sind global und gelten somit für alle Kits.

Änderungen im Menü MIXER-UNIT speichern Sie auf der MIXER-UNIT-Startseite (siehe SAVE weiter unten)

8.1 MIX



Das Fame Hybrid Pro XT beinhaltet einen Mixer, der es Ihnen ermöglicht, die Lautstärken der einzelnen Drum-Channels einander anzupassen. Es stehen Ihnen dazu acht FADER-Gruppen zur Verfügung, deren Lautstärke Sie einzeln regeln können. **FX (F)** beeinflusst die Lautstärke des Signals der internen Effektsektion, **LINE (L)** regelt das am Line-In-Kanal anliegende Signal und **ACMP (A)** steuert je nach Auswahl im KIT entweder die Lautstärke des Metronoms oder des Song-Players. Die Zuordnung dieser Gruppe ist fest und kann nicht verändert werden.

Die übrigen sechs Gruppen werden dazu verwendet, die Lautstärken der einzelnen Drum-Channels zu regeln. Werksseitig sind die jeweiligen Channels bereits den folgenden Gruppen zugeordnet: KICK (K), SNARE (S), HIHAT (H), TOMS(T), CYMBS (C) und PERC (P). Die Zuordnung der einzelnen Channels kann man aber auf der Page **MIXER-UNIT-INTF** auch individuell anpassen.

In der Mixer-Ansicht werden die drei jeweils aktiven FADER – mit vollem Namen – dargestellt. Das „+“ in der Darstellung „+ - -“ unterhalb von FADER signalisiert, welche FADER-Gruppe gerade ausgewählt ist. Auch hier betätigen Sie den mittleren DATA-Taster, um zur nächsten Dreiergruppe zu wechseln: Wie Sie sehen, wandert das „+“ dabei entsprechend mit. Rechts neben FADER wird eine horizontale LED-Kette abgebildet, welche die Stärke des Ausgangssignals anzeigt.

SAVE: Wenn Sie im MIXER-UNIT-Menü Änderungen vorgenommen haben, wird Ihnen dieses durch ein „?“ neben SAVE signalisiert. Um die Änderungen dauerhaft zu speichern, betätigen Sie den linken DATA-Taster. Das „?“ verschwindet und die Änderungen sind gespeichert. Bitte beachten Sie, dass dazu der SAVE-Modus auf der Page PREF eingeschaltet sein muss. Sollte nach dem Drücken des linken DATA Tasters das „?“ stehen bleiben, ist der SAVE-Modus deaktiviert.

FADER: Die gewünschte FADER-Gruppe können Sie auch durch Betätigen des Drucktasters der DATA-Regler anwählen. Drücken Sie den linken Regler, um die Gruppe KICK/SNARE/HiHAT anzuwählen, den mittleren Regler für die Gruppe TOMS/CYMBALS/PERC und mit dem rechten DATA-Regler selektieren Sie die Gruppe FX/LINE/ACMP. Diese Möglichkeit ist bequem, da Sie sich nicht erst vergewissern müssen, welche FADER gerade aktiv sind.

8.2 TRIG*



TYPE	XTALK	LEVEL	T
PadPP	Low		R
GAIN	THRES	CURVE	I
6	-36	Pos1	G

Auf dieser Page können Sie die Trigger-Einstellungen der Pads verändern und optimal an Ihr Spiel anpassen. Die Parameter auf dieser Page sind insbesondere wichtig, wenn Sie Pads anderer Hersteller oder Akustik-Trigger ans Fame Hybrid Pro XT Modul anschließen möchten.

TYPE: Hier stellen Sie ein, welchen Trigger-Typ Sie am jeweiligen Drum-Channel angeschlossen haben. Die einzelnen Typen beinhalten verschiedene, für den betreffenden Pad-Typ optimierte Trigger-Parameter.

Bitte beachten Sie, dass nicht für jeden Trigger-Channel alle Typen zur Verfügung stehen. In der Tabelle unten können Sie ablesen, welche sinnvollen Optionen jeweils existieren:

Type	Brands (examples)	Zones - configuration				Information
		Head/ Bow	Rim/ Edge	Cross-stick/ Bell	Choke	
PadPP	2box, Roland	Piezo	Piezo	-		
PaPSS	Huaxin	Piezo	Switch	Switch		
PaPSY	Yamaha	Piezo	Switch	Switch		
PadPS	Roland, Alesis	Piezo	Switch	-		
Rim	various					
CyPSV	2box	Piezo	Switch	Velocity	yes	
CyPSB	Roland	Piezo	Switch	Switch	yes	
CyPS	Alesis, Roland	Piezo	Switch	-	yes	
CyPSS	Huaxin, Alesis	Piezo	Switch	Switch	yes	
CyPSY	Yamaha	Piezo	Switch	Switch	yes	
HiHat	various	Piezo	Switch	-	-	control to Input B
AcTr1	2box, Ddrum	Piezo	Piezo			small drum
AcTr2	2box, Ddrum	Piezo	Piezo			medium drum
AcTr3	2box, Ddrum	Piezo	Piezo			big drum
RubH1	2box	Piezo	Piezo			Rubber Heads S
RubH2	2box	Piezo	Piezo			Rubber Heads M
RubH3	2box	Piezo	Piezo			Rubber Heads XL
Kick1	various	Piezo				faster response
Kick2	various	Piezo				slower response

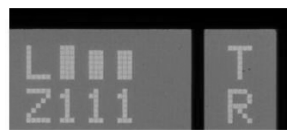
Type	Instrument												
	Kick	HH	Snare			Tom		Rim	Cymbal			Acoustic Trigger	various
			1 Zone	2 Zones	3 Zones	1 Zone	2 Zones		1 Zone	2 Zones	3 Zones		
PadPP			x	x		x	x						x
PaPSS					x								
PaPSY					x								
PadPS				x			x						
Rim								x					
CyPSV											x		
CyPSB											x		
CyPS									x	x			
CyPSS											x		
CyPSY											x		
HiHat		x											
AcTr1												x	
AcTr2												x	
AcTr3												x	
RubH1													x
RubH2													x
RubH3													x
Kick1	x												
Kick2	x												

XTALK: Diese Funktion können Sie verwenden, um ungewollte Trigger-Impulse, also **Cross-Talk** (Übersprechen) von anderen Pads zu vermeiden. Wenn beispielsweise ein harter Beckenschlag einen Tom-Sound auslöst, können Sie letzteren unterdrücken. Wählen Sie dazu den Channel aus, der ungewollt erklingt (in unserem Fall: Tom) und verändern Sie den XTALK-Wert. Ihnen stehen folgende Parameter-Werte zur Verfügung: **Off** (Funktion aus), **Low** (geringe Unterdrückung), **Med** (mittlere Unterdrückung), **High** (maximale Unterdrückung).

LEVEL: Hier können Sie die Stärke des Trigger-Signals ablesen. Ihnen stehen drei verschiedene Ansichten zur Verfügung, zwischen denen Sie durch Drücken des rechten DATA-Tasters wechseln können.



Ansicht 1



Ansicht 2



Ansicht 3

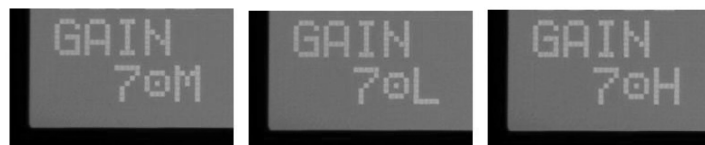
Ansicht 1: Die Ziffer gibt an, welche Zone aktuell getriggert wurde. Die grafische Darstellung zeigt die Signalstärke an. Während des Triggerns wird zusätzlich in der ersten Zeile der dB-Wert des Signals eingeblendet.

Ansicht 2: Diese Darstellung zeigt Ihnen die letzten vier Schläge. In der ersten Reihe wird die Signalstärke und in der zweiten Zeile die Zonen-Nr. abgebildet.

Ansicht 3: Diese Ansicht gibt Ihnen Auskunft über die getriggerte MIDI-Note (N) und den Velocity-Wert (L).

GAIN: Mit GAIN können Sie die Stärke des Trigger-Signals erhöhen. Diese Funktion ist wichtig, wenn Sie Pads oder Akustik-Trigger anderer Hersteller verwenden und diese einen niedrigen Trigger-Output haben. Darüber hinaus können Sie mit GAIN das Trigger-Verhalten Ihrer persönlichen Spielweise anpassen. Stellen Sie GAIN so ein, dass die LED-Kette (siehe oben) beim härtesten Trommelschlag ebenfalls „kräftig“, also genau bis zum letzten LED-Segment der Kette ausschlägt. Es steht Ihnen ein Regelbereich von +1 bis +24 dB zur Verfügung. Ab einem GAIN-Wert von +12 dB wird der THRES-Wert automatisch bis auf -36 erhöht, um Doppel-Trigger zu vermeiden.

Die Drum-Channels **CYMB1-3** besitzen einen **zusätzlichen GAIN-Parameter** für das Kuppen-Signal (Bell).

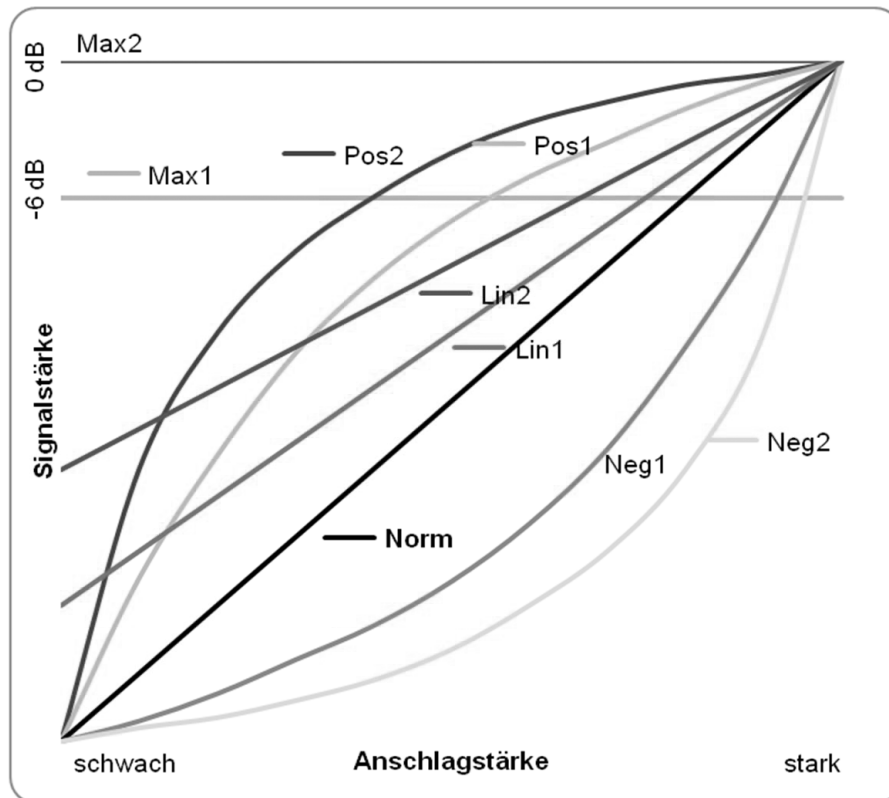


Stellen Sie zunächst den GAIN-Wert (Zahl) für die Spielfläche (Bow) so ein, dass der stärkste Schlag keinen Kuppen-Sound auslöst. Danach können Sie durch Drücken des DATA-Reglers den GAIN-Wert für die Kuppe einstellen. Sie können zwischen **L** (Low: minimale GAIN-Anhebung), **M** (Mid: mittlerer Anhebung) und **H** (High: hohe Anhebung) wählen.

THRES: Mit dem Threshold-Wert legen Sie fest, wie stark der schwächste Schlag sein muss, damit ein Trigger-Impuls ausgelöst wird. Oder anders ausgedrückt: Mit diesem Parameter stellen Sie ein, ab welcher Schlagstärke das Modul reagiert. Ihnen steht ein Regelbereich von -48 bis -12 dB zur Verfügung.

Je niedriger der Wert ist, den Sie hier einstellen, desto höher ist die Gefahr von Doppel-Trigger-Impulsen und Übersprechen.

CURVE: Mit CURVE können Sie das Verhältnis zwischen Anschlagstärke und Signallautstärke einstellen. Ihnen stehen neun verschiedene Kurven zur Verfügung. Je nach Sound bzw. Anwendungssituation können unterschiedliche Einstellungen Sinn machen. Nutzen Sie diese Einstellmöglichkeit auch, um das Trigger-Verhalten an Ihr Spiel anzupassen.



Max2: Unabhängig von der Anschlagstärke wird eine feste Signalstärke von 0 dB erzeugt.

Max1: Wie Max 2; allerdings mit einer festen Signalstärke von -6 dB.

Pos2: Die Signalstärke wächst im Verhältnis zur Anschlagstärke schneller an. Bei hohen Anschlagstärken ist der Signalstärkenzuwachs hingegen geringer, d.h. die Signalstärke verändert sich bei richtig harten Schlägen nur noch unwesentlich.

Pos1: Wie Pos2; der Unterschied ist allerdings nicht so deutlich ausgeprägt.

Lin2: Der schwächste Schlag löst schon eine hohe Signalstärke aus. Mit steigender Anschlagstärke wächst die Signalstärke dann kontinuierlich und gleichmäßig an.

Lin1: Wie Lin2; die Startlautstärke ist allerdings niedriger.

Norm: Die Signal- und Anschlagstärke steigen im gleichen Maße (linear) an

Neg1: Die Signalstärke erhöht sich bei zunehmender Anschlagstärke zunächst nur langsam. Erst ab höheren Schlagstärken nimmt auch die Signalstärke entsprechend zu.

Neg2: wie Neg1; der Unterschied ist allerdings deutlicher ausgeprägt.

Mit CURVES können Sie das Trigger-Verhalten optimal an Ihr Spiel anpassen. Es lohnt sich, ein wenig mit den Parameterwerten zu experimentieren. Die verschiedenen Optionen ermöglichen Ihnen je nach Spielweise ein noch realistischeres Spielgefühl.

8.3 HCAL



Auf dieser Page werden wichtige Einstellungen für die HiHat vorgenommen.

CALIB: Über diesem Menü-Punkt können Sie die HiHat kalibrieren, d.h. an Ihr Spiel anpassen. Diesem Thema haben wir aufgrund der Wichtigkeit ein Extra-Kapitel gewidmet.

RAW: Je nach angeschlossenem HiHat-Pad müssen Sie einen entsprechenden RAW-Wert einstellen, um die technische Funktionalität zu gewährleisten. Der RAW-Wert wird über die kleine eingelassene Schraube auf der Modul-Rückseite (HH Cal) eingestellt. Bei den nachfolgenden Werten handelt es sich um durchschnittliche Richtwerte. Je nach gewünschtem Spielgefühl können Sie diese Werte frei anpassen:

Yamaha: 850-900 / Roland: 800-850 / Alesis: 830-880 / 2BOX: 650-730

LEVEL: Hier können Sie die Signalstärke der Zone 9 (getretene HiHat) ablesen (der DATA-Taster ist ohne Funktion).

HTYP: Legen Sie hier fest, welche HiHat bzw. HiHat -Controller Sie angeschlossen haben.

DEF: alle gängigen HiHat-Pads und Controller

2BOXHH: 2BOX HiHat

ALEHH: Alesis HiHat -Controller

POFF: Erhöhen Sie diesen Wert, um die untere Kalibrierungsgrenze anzuheben. Dieses ist besonders sinnvoll, um einen konstanten foot chic (getretene HiHat) und foot splash (getretene und schnell losgelassene Hi-Hat) zu erhalten. Diesem Parameter sollten Sie etwas Zeit widmen.

PFACT: Mit diesem Wert können Sie die Range der Hi-Hat-Kalibrierung verändern. Ein höherer Wert erhöht die Range und ein kleinerer Wert senkt diese ab. Achten Sie darauf, dass Sie damit auch den PFACT-Wert beeinflussen. Diesen Parameter sollten Sie nur nutzen, wenn Sie sich gut mit dem System auskennen.

Bitte beachten Sie: Wenn sie ein HiHat-Pad verwenden, welches nicht im **Reverse-Mode** kalibriert wird, ist die Funktion der beiden Parameter PFACT und POFF vertauscht. Sie können anhand des Zeichens „R“ links neben der Grafik für den Öffnungswert im CALIB Parameter erkennen, ob die Kalibrierung im **Reverse Mode** durchgeführt wurde.

8.4 HSET



HHPOS: Mit diesem Wert können Sie den Öffnungsgrad der HiHat fixieren. Diese Einstellung wirkt sich auf alle Kits aus. Verändern Sie diesen Wert, verliert der HH Controller global seine Funktion. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie keinen HiHat -Controller besitzen und dauerhaft einen fixierten Öffnungsgrad wünschen. Es stehen Ihnen Werte von 1 (voll geöffnete HiHat) bis 31 (geschlossene HiHat) zur Verfügung. „Off“ bedeutet, dass der HiHat Controller aktiv ist.

SENS: Hier stellen Sie die Empfindlichkeit des HiHat-Pedals (getretenes Signal) ein. Ihnen steht ein Regelbereich von -6 bis +6 dB zur Verfügung.

CURVE: Sie haben neun verschiedene Trigger-Kurven zur Verfügung. Wählen Sie durch Drehen des DATA-Reglers den Wert, der Ihr Spiel am besten unterstützt. Detailinformationen zum Thema CURVE finden Sie bei den Erläuterungen zur Page TRIG.

8.5 SPEC*



Auf dieser Seite können Sie die Triggereinstellungen (MIXER-UNIT-TRIG) verfeinern.

GAINR: Mit GAINR (Gain Reduction) können Sie die Eingangsempfindlichkeit des gewählten Kanals absenken. Diese Funktion ist hilfreich, wenn das angeschlossene Pad ein zu starkes Signal ausgibt. Zusammen mit dem Parameter GAIN auf der Page TRIG können Sie somit die Eingangsempfindlichkeit optimal einstellen.

Bitte beachten Sie, dass diese Funktion Ihnen nur in den Kanälen HiHat und Cymbal 1 bis 3 zur Verfügung steht.

LXTR: Mit diesem Wert kann störendes Signalübersprechen zwischen Head- und Rim-Kanal reduziert werden (local xtalk reduction). Je höher der eingestellte Wert, desto wirkungsvoller wird ein Übersprechen unterbunden. Es stehen folgende Werte zur Verfügung: **Off, Low, Med, High, vHigh.**

MASK: Mit der MASKtime können Sie Doppeltrigger reduzieren. Je höher der eingestellte Wert, desto länger ist die Zeit, in der keine neuen Triggerimpulse vom Modul akzeptiert werden. Damit werden unerwünschte Triggerimpulse, wie zum Beispiel solche, die durch Fellvibrationen ausgelöst werden, verhindert. Dieser Parameter ist sehr hilfreich, wenn Sie mit Triggern für akustische Schlagzeuge arbeiten.

Probieren Sie den Parameter MASK mit extremen Einstellungen aus, um die Wirkungsweise der Funktion zu verstehen.

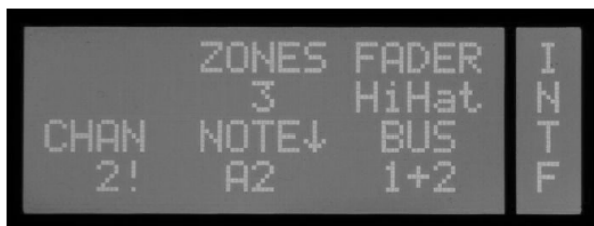
X-TRG: Mit diesem Parameter kann störendes Signalübersprechen zwischen Head- und Rim-Kanal vermieden werden. (Rim Sound erklingt wenn das Fell gespielt wird oder umgekehrt). Ihnen stehen folgende Werte zur Verfügung.

- On/LP: Zusätzlich zur Crosstalk-Funktion wird ein „Low-Pass“-Filter aktiviert. Dieser Filter eliminiert zusätzliche störende Triggersignale und eignet sich am besten für den Fell-
- Kanal.On/HP: Zusätzlich zur Crosstalk-Funktion wird ein „Hi-Pass“-Filter aktiviert. Dieser Filter eliminiert zusätzliche störende Triggersignale und eignet sich am besten für den Rim- Kanal.
- On/LP und On/HP können für den Rim- als auch den Fell-Kanal individuell eingestellt werden.

X-ADJ: Mit diesem Parameter (X-Talk adjust) können Sie die Einstellung des X-TRG-Parameter verfeinern. Definieren Sie das Verhältnis zwischen RIM und Fell mit einer abgestuften Signal.Priorisierung (+1 dB bis +12 dB). Probieren Sie verschiedene Werte aus, bis Sie die richtige Einstellung für Ihr Pad und Ihre Spielweise gefunden haben.

Bitte beachten Sie, dass die Funktionen X-TRG und X-ADJ nur für die Kanäle Snare und Tom1 bis Tom 4 zur Verfügung stehen.

8.6 INTF*



Auf dieser Page nehmen Sie die globalen Routing- und MIDI-Einstellungen für jeden einzelnen Trigger-Channel vor. Hier bestimmen Sie, auf welchen BUS die jeweiligen Signale geleitet werden sollen und mit welchen Einstellungen Sie die einzelnen Kanäle per MIDI steuern können.

ZONES: Hier können Sie ablesen, wie viele (Sound)-Zonen dem Trigger-Channel zugewiesen sind. Die Anzahl der Zonen gibt an, wie viele MIDI-Noten für den Channel verwendet werden. Bitte beachten Sie, dass bei allen Trigger-Channels, die mehrere Zonen verwenden, deren MIDI-Noten direkt aufeinander folgen und fest miteinander verbunden sind.

Beispiel:

CRASH 2 hat 4 Zonen und B4 als zugewiesene MIDI-Note. Die MIDI-Belegung für das Cymbal 2 ist demnach:

B4 = Kuppe (Bell), C5 = Fläche (Bow), C#5 = Rand (Edge), D5 = Choke-Funktion

FADER: Wählen Sie hier, welcher FADER-Gruppe im internen Mixer (siehe auch MIX) der jeweilige Trigger-Channel zugeordnet werden soll. Bitte beachten Sie, dass hierfür nur die ersten sechs FADER-Gruppen in Frage kommen, die Gruppen LINE, ACMP sind fest zugeordnet.

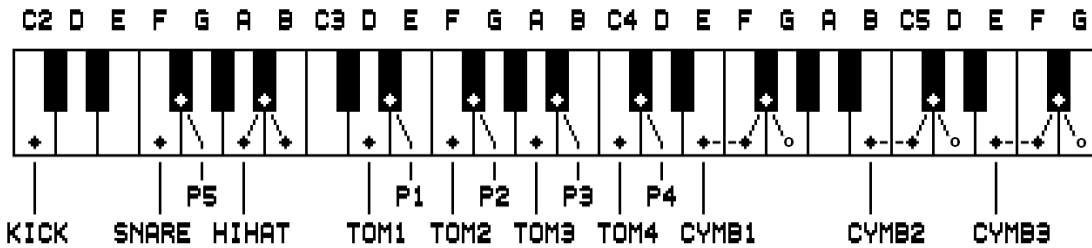
CHAN: Hier stellen Sie den MIDI-Kanal ein, über den MIDI-Signale für den jeweiligen Channel gesendet bzw. empfangen werden sollen. Sie können jedem einzelnen Channel einen eigenen MIDI-Kanal zuweisen. In der Werkseinstellung wird für alle Channels der globale MIDI-Kanal verwendet (siehe auch Page MIDI).

Dieser Kanal ist mit ! markiert und kann auch manuell zugewiesen werden, wenn Sie den DATA-Regler ganz nach rechts drehen.

NOTE↓: Hier legen Sie fest, unter welcher MIDI-Note der jeweilige Channel „NOTE ON“- und „NOTE OFF“-Befehle empfangen und senden kann. Channels mit mehreren Zonen verwenden mehrere, aufeinander folgende MIDI-Noten (siehe auch ZONES, sowie Erklärungen zu MIDI-Noten). Betätigen Sie den Drucktaster des DATA-Reglers bei gehaltener MORE-Taste, um zwischen der Notenanzeige (z.B. „C1“) und der Anzeige der betreffenden MIDI-Notennummer (z.B. „24“) zu wechseln.

Die MIDI-Notennummer „0“ entspricht der MIDI-Note „C-1“. Ihnen steht der Bereich 0 (C1) bis 127 (G9) zur Verfügung.

MIDI-Konfiguration ab Werk



Ein Cymbal-Hit auf die Zonen 1 (Bell), 4 (Bow) oder 8 (Edge) erzeugt einen NOTE-ON- und einen NOTE-OFF-Befehl. Ein Choke (Abstoppen) erzeugt einen NOTE-ON-Befehl, der solange dauert, bis das Pad wieder losgelassen wird (NOTE OFF). Bei der HiHat wird ebenfalls ein NOTE-ON- und ein NOTE-OFF-Signal erzeugt, wenn die Zonen 4 oder 8 angeschlagen werden. Parallel dazu erzeugt das Fame Hybrid Pro XT Modul auch Pedal-Control-Daten. Wenn Sie die HiHat treten (Zone 9), wird zunächst nur ein NOTE-ON-Befehl erzeugt. Bewegt sich das Pedal wieder nach oben, wird ein NOTE-OFF-Signal gesendet. Die Zeit zwischen NOTE-ON- und NOTE-OFF-Signal bestimmt, ob ein Chick- (bei langer Dauer) oder ein Foot-Splash-Sound (bei kurzer Dauer) erzeugt wird.

BUS: Hier können Sie Signale wunschgemäß auf einen BUS legen. Ihnen stehen acht einzelne BUS-Kanäle (1 bis 8) sowie vier BUS-Gruppen (1+2, 3+4, 5+6, 7+8) zur Verfügung.

Unter einem BUS können Sie sich einen internen Signalweg vorstellen. Er bestimmt, welchen Buchsen das jeweilige Signal (Direct-Out) ausgegeben werden soll.

Welche BUS-Signale sich auf welche Output-Buchsen routen lassen, können Sie der nachfolgenden Übersicht entnehmen

	OUT1	OUT2	OUT3	OUT4	OUT5	OUT6	PHONES
BUS1	○						○
BUS2		○					○
BUS3			●				○
BUS4				●			○
BUS5					●		○
BUS6						●	○
BUS7							○
BUS8							○

● = immer/fix ○ = optional

8.7 OUT



Hinsichtlich des Signal-Routings bietet Ihnen das Hybrid Pro XT Modul etliche Möglichkeiten. Im Kapitel **Signalfluss und Routingmöglichkeiten** sind einige Anschluss-Szenarien aufgeführt, die Ihnen anschaulich erklären, welche Wege Ihnen zur Verfügung stehen.

LINE: Dieser Parameter ist wichtig, wenn Sie ein Monosignal an die Line-In-Buchse anschließen möchten. Wählen Sie hier „Mono“, damit das eingespeiste Signal mittig im Stereoklangbild erklingt (übertragen wird nur das Signal des „Tip“ des Klinkensteckers, also der Spitze). Sollten Sie allerdings „Stereo“ einstellen (logischerweise die Vorgabe für Stereoquellen), wird ein anliegendes Monosignal nur auf den linken Kanal gelegt.

- **Line In – Mono:** Diese Einstellung ist von Vorteil, wenn Sie das **Fame Hybrid Pro XT** Modul als In-Ear-Monitorstation verwenden und von einem externen Mischpult (AUX) nur ein Mono-Monitorsignal geliefert wird. In dieser Situation sollten Sie „Mono“ wählen, damit das Signal mittig erklingt, also auf beiden Seiten des Kopfhörers.

M-OUT: Im Menüpunkt M-OUT, der mittig in der oberen Reihe zu finden ist (nicht abgebildet) können Sie festlegen, auf welchen welche der vier Direktausgänge der Click, also das Metronom geroutet wird. Durch Drücken des MORE Schalters in Kombination mit dem mittleren Data Taster können Sie folgende Optionen einstellen:

- **1+2** (Der Click wird aus den Direct Outs 1 + 2 ausgegeben)
- **3+4** (Der Click wird aus den Direct Outs 3 + 4 ausgegeben)
- **5+6** (Der Click wird aus den Direct Outs 5 + 6 ausgegeben)
- **7+8** (Der Click wird aus den Direct Outs 7 + 8 ausgegeben)
- **MIX** (Der Click wird mit der Gruppe MIX ausgegeben)

METKR: Der Menüpunkt METKR (nicht abgebildet) in der oberen Reihe ganz rechts lässt sich über den rechten DATA Taster zwischen ON/OFF umschalten. ON bedeutet, dass ein bereits gestartetes Metronom weiter läuft, wenn zu einem anderen Kit gewechselt wird, das ebenfalls ein Metronom eingestellt hat. Dies ist hilfreich, wenn Sie während des Songs das Kit wechseln möchten, aber weiterhin zum Metronom spielen.

OUT1/2: Hier wird festgelegt, welches Signal an die Master-Ausgänge (OUT1•2) geleitet wird. Sie können unter folgenden Möglichkeiten wählen:


- **Mix:** Das komplette Summensignal des internen Mixers (alle Instrumente, Metronom, Line In und der Songplayer)
- **Mix!:** Wie „Mix“, nur mit fester Lautstärke. Die Ausgangslautstärke ist dann nicht mehr vom LEVEL-Regler abhängig. Dieser kann somit exklusiv für den Kopfhörerausgang genutzt werden. Die Ausgangslautstärke vom LEVEL-Regler abzukoppeln macht vor allem im Live-Betrieb Sinn. Denn dadurch wird gewährleistet, dass die Lautstärke des Schlagzeugsignals sich auf der PA nicht verändert, wenn Sie den Kopfhörer lauter oder leiser stellen.


- **Sub:** Bei dieser Einstellung wird das SUB-Mix-Signal verwendet (siehe SUB)
- **Sub!:** Wie „Sub“, nur mit fester Lautstärke – unabhängig vom LEVEL-Regler. Die Ausgangslautstärke vom LEVEL-Regler abzukoppeln macht vor allem im Live-Betrieb Sinn. Denn dadurch wird gewährleistet, dass die Lautstärke des Schlagzeugsignals sich auf der PA nicht verändert, wenn Sie den Kopfhörer lauter oder leiser stellen.
- **1+2!:** Signale von BUS 1 und BUS 2 werden mit fester Lautstärke an den Buchsen OUT1 und OUT2 ausgegeben, die dann als zusätzliche Einzelausgänge (Direct Out) dienen.

SUB↓: Alternativ zum kompletten Signal des internen Mixers können Sie einen sogenannten „SUB-Mix“ erstellen. Der SUB-Mix ermöglicht es Ihnen, einzelne Kanal-Gruppen des Mixers auszuschalten, damit diese beispielsweise nicht mehr am Hauptausgang anliegen.

Folgende Signalgruppen stehen zur Verfügung:

: Drum-Channels: (Kick, Snare, Toms, Cymbals, HiHat, Perc)



: Line In-Signal

: Song-Signal

: Metronom

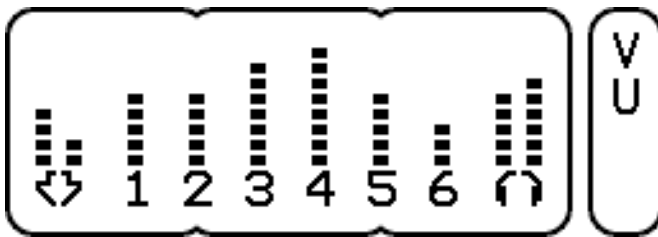
Wählen Sie durch Drehen des DATA-Reglers eine Gruppe aus und deaktivieren bzw. aktivieren Sie das jeweilige Signal für den SUB-Mix durch Drücken des Reglers bei gehaltener MORE-Taste.

Song und Metronom

Die Signale „Song“ () und „Metronom“ () werden im SUB-Mix separat behandelt, obwohl Sie sich im internen Mixer einen FADER (ACMP) teilen. Der Grund dafür ist, dass pro KIT nur entweder ein Song oder das Metronom gewählt werden kann. Eine Unterscheidung im Mixer ist dementsprechend nicht notwendig. Über Einstellungen im SUB-Mix kann aber dafür gesorgt werden, dass das Metronom-Signal unabhängig vom gewählten KIT grundsätzlich nur über die Kopfhörer (PHONS) ausgegeben wird.

PHONS: Hier stellen Sie ein, welches Signal für den Kopfhörerausgang verwendet werden soll. Es stehen Ihnen wie bei „OUT1·2“ die Möglichkeiten Mix und Sub zur Verfügung. Zusätzlich können Sie verschiedene BUS-Gruppen anwählen: BUS1+2, BUS3+4, BUS5+6, BUS7+8.

8.8 VU



Auf dieser Page können Sie die aktuellen Signalpegel des Line-Eingangs und der Output-Kanäle anhand der LED-Ketten ablesen (DATA-Taster und DATA-Regler sind ohne Funktion). Im Sinne einer optimalen Signalqualität empfiehlt es sich, die Pegel hoch auszusteuern, ohne aber dabei ins „Clipping“ zu fahren (permanentes Aufleuchten des obersten LED-Segments). Jedes Segment der LED-Kette vertritt dabei einen Pegel von 6 dB.

↔ : Hier wird der anliegende Pegel der Line-In-Quelle (z.B. mp3-Player) angezeigt. Bitte beachten Sie, dass Ihnen hierfür kein separater Gain-Regler zur Verfügung steht. Achten Sie also darauf, dass die Ausgangslautstärke des externen Gerätes nicht zu hoch eingestellt ist, da ansonsten das Signal verzerrt wird.

1 – 2: Hier wird der Pegel des Hauptausgangs angezeigt. Je nach gewählter Routing-Einstellung auf der Page OUT kann die Signalstärke mit dem LEVEL-Regler eingestellt werden. Vorgabeseitig liegt das MIX-Signal (internes Mischpult) an OUT1 und OUT2 an. In dieser Konstellation können Sie das Summsignal mit dem LEVEL-Regler lauter und leiser machen. Nutzen Sie OUT1 und OUT2 hingegen als Direktausgänge (Wert „1+2!“ bei Parameter OUT1·2 auf der Page OUT), ist der LEVEL-Regler nicht mehr belegt.

3 – 6: Hier wird angezeigt, welcher Pegel an den Output-Buchsen 3 bis 6 (BUS 3-6) ausgegeben wird. Bitte beachten Sie, dass das Direct-Out-Signal des jeweiligen BUS nur über Veränderungen der Lautstärke (VOL) des betreffenden Drum-Channel auf der Page DRUM im KIT-Menü beeinflusst werden kann.

🎧 : Hier wird der Pegel des Kopfhörersignals angezeigt. Je nach gewählter Routing-Einstellung auf der Page OUT ist die Lautstärke vom LEVEL-Regler abhängig.

8.9 METR



Auf dieser Seite können Sie die Sound-Einstellungen des **Metronoms** verändern. Bitte beachten Sie, dass es sich um globale Einstellungen handelt, die sich auf alle Kits auswirken.

FILE↓: Wie auf der DRUM-Page im SOUND-Menü können Sie durch Drehen des DATA-Reglers den gewünschten Sound auswählen. Wenn Sie auf den DATA-Regler drücken (bei gehaltener MORE-Taste) schalten Sie auf FOLD↑ um und können durch die Ordnerstruktur navigieren. Die erste Zeile des Displays zeigt dabei den Ordner, die zweite Zeile wie üblich den Namen des Sounds an.

TUNE←: TUNE verändert die Tonhöhe des Sounds. Die niedrigste Tonhöhe liegt bei -12. Die höchste zu erreichende Stimmung ist abhängig vom gewählten Sound. Vier Halbtonschritte nach oben (+4) sind üblich. Es gibt aber auch Sounds, die mehr bzw. weniger als 4 Halbtonschritte nach oben verändert können. Wenn Sie den Drehregler bei gehaltener MORE-Taste drücken, wechseln Sie in einen feineren Tuning-Modus und können die Tonhöhe dann in Dezimalschritten anpassen.

DECAY: Mit diesem Wert legen Sie fest, wie lange das dem Sound zugrundeliegende Sample erklingen soll. Die Einstellung „∞“ (unendlich) lässt die volle Sample-Dauer erklingen. Drehen Sie den Regler nach links, um den Sound zu verkürzen. In der Praxis empfiehlt es sich, per DECAY die Soundlänge zu verkürzen, um einen gut hörbaren und präzisen Klick zu erzeugen. Mit den DATA-Tastern lassen sich die einzelnen Zonen des gewählten Sounds anhören. Bitte beachten Sie, dass nur die erste Zone (linker DATA-Taster) als Metronom-Sound verwendet werden kann.

8.10 MIDI



Auf dieser Page können Sie die globalen MIDI-Einstellungen verändern.

PRCHG: Sie können zwischen On und Off wählen. Wenn Sie „On“ gewählt haben, kann das Fame Hybrid Pro XT Soundmodul MIDI-Programmwechselbefehle sowohl versenden als auch empfangen. Dies ist nützlich, um z.B. von einem MIDI-Keyboard aus Kits zu wechseln oder umgekehrt vom Fame Hybrid Pro XT Soundmodul aus ein externes MIDI-Gerät zu steuern.

LOCAL: Schalten Sie LOCAL auf „Off“, um die interne Klangerzeugung abzuschalten. Nun sendet das Fame Hybrid Pro XT lediglich MIDI-Befehle und triggert keine internen Sounds mehr. Diese Einstellung ist praktisch, wenn Sie eine externe Soundquelle ansteuern möchten, ohne dass die Fame Hybrid Pro XT-Klangerzeugung dabei zu hören ist.

THRU: Wenn Sie hier von „Off“ auf „On“ umstellen, werden MIDI-IN-Signale direkt an den MIDIOUT weitergereicht. Auf diese Weise kann ein externes MIDI-Gerät sowohl das Fame Modul als auch ein weiteres, am Hybrid Pro XT angeschlossenes MIDI-Gerät steuern.

CHAN: Hier können Sie einstellen, auf welchem MIDI-Kanal Programmwechselbefehle und MIDI-Notenbefehle für die einzelnen Trigger-Channels empfangen und gesendet werden sollen. Bitte beachten Sie, dass Sie die hier getroffene, globale MIDI-Kanal-Einstellung individuell pro Trigger-Channel verändern können.

PED: Stellen Sie hier das gewünschte Controller-Format für die getretene Hi-hat ein. Sie können zwischen CC1 (Modulation Wheel) und CC4 (Pedal Control) wählen. Für jedes Controller-Format stehen Ihnen wiederum 4 verschiedene Modi zur Verfügung:

- ▼: Wert 0 bei geöffneter und Wert 127 bei geschlossener Hi-hat
- ▼!: Im Unterschied zu ▼ werden die Controller-Daten kontinuierlich und nicht nur einmalig beim NOTE-ON-Befehl übertragen.
- ▲: Wert 0 bei geschlossener und Wert 127 bei geöffneter Hi-hat

- ▲!: Im Unterschied zu ▲ werden die Controller-Daten kontinuierlich und nicht nur einmalig beim NOTE-ON-Befehl übertragen.

SCHAN: Mit SCHAN aus (Standard) werden nur Trigger von den angeschlossenen PADs verwendet, um den derzeit bearbeiteten Kanal zu wechseln. Wenn SCHAN aktiviert ist, werden auch eingehende MIDI-Noten als Trigger verwendet, um den aktuell ausgewählten Kanal zu wechseln. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn externe MIDI-PADs angeschlossen sind und als reguläre Trigger-Eingänge alternativ zu direkt angeschlossenen PADs verwendet werden.

8.11 PREF



SAVE: Mit diesem Parameter legen Sie fest, ob sich Veränderungen im Bereich PROGRAMM und MIXER-UNIT speichern lassen oder nicht. Wählen Sie "On", damit Sie nach erfolgreicher Programmierung das Ergebnis durch Drücken des linken DATA-Tasters dauerhaft sichern können. Dieser Speichervorgang wird auf der Startseite des jeweiligen Menüs vollzogen (PROG bzw. MIXER-UNIT Page MIX). Sobald etwas an den ursprünglichen Einstellungen verändert wird, bekommen Sie dies durch ein „?“ rechts neben SAVE angezeigt.

Im Off-Modus können vorgenommene Änderungen nicht gespeichert werden.

Den SAVE-Off-Modus eignet sich insbesondere, wenn mehrere Schlagzeuger im Rahmen eines Festivals auf Ihrem Fame Hybrid Pro XT spielen und Sie verhindern möchten, dass man Ihre DrumKits bzw. Konfiguration verstellt und dann womöglich speichert.

TRIG: Hier können Sie einstellen, wie laut die Sounds bei Betätigen des TRIGGER-Tasters– also beim Vorhören – ausgegeben werden sollen. Ihnen steht ein Bereich von -48 bis 0 dB zur Verfügung (Werkseinstellung -6 dB). Sie können die Vorhör-Funktion des TRIGGER-Tasters auch ausschalten. Wählen Sie dazu den Wert „off“.

INIT↓: Mit dieser Funktion lassen sich die Werkseinstellungen des Hybrid Pro XT Moduls wieder herstellen. Drehen Sie dazu den DATA-Regler, um den Bereich auszuwählen, den Sie wieder zurücksetzen möchten. Nachdem Sie den gewünschten Wert ausgewählt haben, drücken Sie den DATA-Regler ↓ während Sie den More-Taster gedrückt halten. Es stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Unit ->** setzt alle Einstellungen des Menüs MIXER-UNIT zurück
- **Kit1 bis 100 ->** setzt nur die Einstellungen des gewählten Kits zurück
- **KtPrg->** setzt die Reihenfolge der Kits wieder in den Werkszustand zurück
- **All->** setzt alle Kits und die Reihenfolge wieder zurück

Wenn Sie den Vorgang erfolgreich abgeschlossen haben, erscheint **Done** im Display. Wenn **NoChg** erscheint, hat das System keine Änderungen vorgenommen. Um den Werkszustand Ihres Moduls wieder herzustellen, können Sie die Funktion INIT (siehe oben) verwenden. Sie können auch eine neue .dkit-Datei von unserer Homepage downloaden und mit dieser die vorhandene Datei auf Ihrem Modul überschreiben.

8.12 MEM



Auf dieser Page können Sie Informationen über die Speicherauslastung ablesen (DATA-Taster und DATA-Regler sind ohne Funktion).

FLASH: Zeigt die Größe des internen Flash-Speichers an.

USED: Prozentanteil des Flash-Speichers, der belegt ist.

FREE: Prozentanteil des Flash-Speichers, der noch frei ist und Ihnen für weitere Sound-Dateien zur Verfügung steht.

Wenn Sie öfter zusätzliche Sounds auf Ihr Fame Hybrid Pro XT kopieren, kann es vorkommen, dass nicht mehr genügend Speicher zu Verfügung steht. In diesem Fall sollten Sie Ihr Modul aufräumen, um Platz für neue Sounds zu schaffen. Machen Sie ein Back-Up vom gesamten Inhalt Ihres Moduls und löschen Sie im zweiten Schritt dann jene Sounds vom Modul, die Sie nicht mögen. So erzeugen Sie freien Speicher und haben dennoch alle Fame Sounds archiviert.

8.13 INFO

Diese Page gibt Ihnen Auskunft über den Softwarestand Ihres Moduls (DATA-Taster und DATA-Regler sind ohne Funktion).

- **SERNR:** Seriennummer Ihres Moduls
- **BOOT:** Softwareversion des Boot-Programms
- **OS VER:** Softwareversion des Betriebssystems

9. PROGRAMM Menü

Im Menübereich PROGRAMM können Sie die internen Programm-Speicherplätze bearbeiten. Ihnen stehen 100 werkseitig vorprogrammierte Kits (Speicherplätze) zur Verfügung. Jedes Kit ist frei editierbar und kann neu abgespeichert werden.

Im PROGRAMM-Menü legen Sie für jedes einzelne Kit die Sounds sowie die Sound-Einstellungen fest, passen die Metronom- oder Playback-Funktionen an und stellen den internen Equalizer ein.

Änderungen im Menü PROGRAMM speichern Sie auf der PROGRAMM-PROG Startseite.

9.1 PROG



Display-Ansicht: KIT mit Song

Display-Ansicht: KIT mit Metronom

NUMMER: Die große Ziffer gibt die KIT-Nr. wieder. Verwenden Sie den Drehregler, um die einzelnen Kits (Programmplätze) anzuwählen.

SAVE: Siehe ausführliche Beschreibungen im **Kapitel 7 (Speichern)**.

PLAY/PAUSE: PLAY startet – sofern vorhanden – den mit dem Kit geladenen Song oder das Metronom. Verwenden Sie hierfür den rechten DATA-Taster. Haben Sie einen Song mit PLAY gestartet (rechter DATA-Taster), ändert sich die Bezeichnung zu PAUSE. Mit PAUSE (erneut rechter DATA-Taster) können Sie den Song anhalten. Die Zeit unter TIME blinkt und signalisiert Ihnen damit den PAUSE-Zustand. Haben Sie diesem Kit ein Metronom zugewiesen, können Sie mit dem rechten DATA-Taster das Tempo tappen. Die Geschwindigkeit (TEMPO) ändert sich entsprechend Ihrer Eingabe automatisch. Die Tapping-Funktion steht Ihnen auch als Pad-Funktion zur Verfügung (siehe Menü SPECIAL-CFUNC).

STOP: Beendet die Wiedergabe des Songs oder des Metronoms (mittlerer DATA-Taster).

Funktionen für Kits mit Song

TIME: Zeigt Ihnen die gespielte Zeit des Songs an. Ist kein Song angewählt, erscheint „-“ im Display. (Der Drehregler ist ohne Funktion).

PITCH: Mit dieser Funktion können Sie das Tempo des Songs verändern. Es steht Ihnen ein Bereich zwischen .50 und 1 zur Verfügung. Diese Funktion eignet sich, um beim Üben den Song langsamer abspielen zu lassen. Bitte beachten Sie, dass sich dadurch auch die Tonhöhe verändert.

Funktionen für Kits mit Metronom

BAR: Zeigt die gewählte Metronom-Einstellung. Während das Metronom läuft, können Sie hier den aktuellen Takt und die aktuelle Zählzeit ablesen. (Der Drehregler ist ohne Funktion)

TEMPO: Hier können Sie das aktuelle Tempo des Metronoms ablesen und einstellen. Ihnen steht ein Tempobereich von 30 bis 280 bpm zur Verfügung. Wenn Sie den Drehregler bei gehaltener MORE-Taste drücken, erscheint ein Pfeil nach rechts und Sie können Sie das Tempo in Dezimalschritten einstellen.

Drücken Sie den Regler bei gehaltener MORE-Taste erneut, können Sie das Tempo wieder in ganzen bpm-Schritten verändern.

Das Tempo des Metronoms wird im ausgewählten Kit gespeichert. Wenn Sie das Tempo verändern und sichern möchten, müssen Sie das Kit speichern (SAVE). Diese Funktion eignet sich auch, um für einen Live-Auftritt verschiedene Tempi vorzubereiten, die Sie dann durch Anwahl der entsprechenden Kits nacheinander abrufen können.

STOP ALL: Mit der Tastenkombination MORE + STOP (mittlerer DATA-Taster) beenden Sie die Wiedergabe sämtlicher Quellen auf einmal (Song, Metronom, Loops).

9.2 EQ



Pro Kit steht Ihnen ein 3-Band Equalizer mit semiparametrischem Mittenband zur Verfügung.

CURVE: Zeigt Ihnen eine grafische Darstellung der vorgenommenen Equalizer-Einstellungen. Drücken Sie den linken DATA-Taster (über CURVE), wird der EQ zurückgesetzt. Drücken Sie den Taster erneut, wird die gelöschte Einstellung wieder hergestellt.

FREQ: Wählen Sie mit dem DATA-Taster die gewünschte Frequenz für das Mittenband. Ihnen stehen Frequenzen von 125 Hz bis 8 kHz in Oktavschritten zur Verfügung. Sie können die gewünschte Frequenz auch mit dem Drehregler einstellen.

BUS: Wählen Sie hier, auf welches Signal der EQ angewendet werden soll. Zur Auswahl stehen:

- **Drum:** Die Drum-Channels werden individuell durch den EQ geroutet. Schalten Sie den EQ auf der Page VOL separat für jeden gewünschten Channel ein.
- **Mix:** Die EQ-Einstellungen werden auf das interne Mischpult angewendet. Es werden automatisch alle Drum-Channels durch den EQ geroutet.
- **Sub:** Die EQ-Einstellungen werden auf den internen SUB-Mix angewendet und beeinflussen automatisch alle Drum-Channels, die am SUB-Mix anliegen.

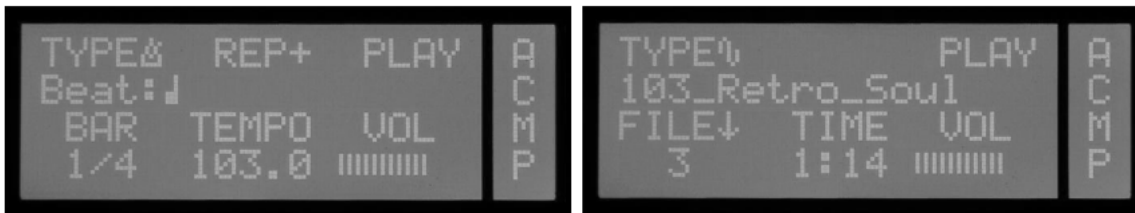
Live Sound: Wenn Sie nur einzelne Instrumente Ihres Kits frequenztechnisch bearbeiten, also z.B. der Snare ein wenig mehr Mitten geben möchten, ohne dabei den Tom-Sound zu verändern, dann wählen Sie „Drum“ als BUS-Einstellung und schalten auf der Page VOL den EQ nur für die Snare ein.

LOW: Das Tiefenband hat eine Shelf-Charakteristik (Kuhschwanz), die Eckfrequenz liegt bei 80Hz. Es steht Ihnen ein Anhebungs-/Absenkungsbereich von -12 bis +12 dB sowie ein Hochpassfilter bei 80 Hz zur Verfügung.

MID: Hier legen Sie fest, wie stark das Mittenband angehoben oder abgesenkt werden soll (MID↓ –Modus). Ihnen steht ein Regelbereich von -12 bis +12 dB zur Verfügung. Durch Drücken des Drehreglers mit gehaltener MORE Taste wechseln Sie in den Modus MID↑. Nun können Sie die gewünschte Frequenz einstellen (siehe auch unter FREQ).

HIGH: Das Höhenband hat wie das Tiefenband eine Shelf-Charakteristik (Kuhschwanz) und besitzt eine Eckfrequenz von 12 kHz. Auch hier steht Ihnen ein Anhebungs- bzw. Absenkungsbereich von -12 bis +12 dB sowie ein Tiefpassfilter bei 12 kHz zur Verfügung.

9.3 ACMP



Display-Ansicht: TYPE Metronom

Display-Ansicht: TYPE Song

Für Live- und Studioanwendungen sowie zum Jammen und Üben steht Ihnen ein interner Player zur Verfügung. Anpassungen, die Sie hier vornehmen werden genau wie Sound- und EQ-Einstellungen im jeweiligen Kit gespeichert.

Es gibt zwei verschiedene Player-Typen:

TYPE: Wählen Sie zwischen **Song-Player**  und **Metronom** .

PLAY/STOP: Starten bzw. stoppen Sie mit dem rechten DATA-Taster den Song oder das Metronom.

VOL: Hiermit bestimmen Sie die Ausgangslautstärke des Players. Bitte beachten Sie, dass dieses Signal auf dem internen Mischpult anliegt und dort nochmal beeinflusst werden kann.

Funktionen bei TYPE Metronom:

REP: REP steuert den Abspielmodus des Metronoms, REP+ bedeutet, dass das Metronom solange spielt, bis Sie auf STOP drücken. Bei REP1 spielt das Metronom nur einen Takt, bei REP2 zwei Takte lang. REP1 und REP2 können somit ideal als Einzähler verwendet werden.

BAR: Hier können Sie die Taktart für das Metronom festlegen. Es steht Ihnen eine Auswahl der wichtigsten Variationen mit unterschiedlichen Akzentuierungen zur Verfügung: 1/4, 2/4, 3/4, 4/4, 5/4, 6/4, 7/4, 3/8, 5/8, 6/8, 7/8, 9/8 oder 12/8. Die Einstellung 1/4 ist ideal, wenn Sie keine Akzentuierung des Metronoms wünschen.

TEMPO: Hier können Sie das Tempo einstellen. Ihnen steht ein Tempobereich von 30 bis 280 bpm zur Verfügung. Wenn Sie den Drehregler mit gehaltener MORE Taste drücken, erscheint ein Pfeil nach rechts ← und Sie können das Tempo in Dezimalschritten einstellen. Drücken Sie den Regler erneut ←, können Sie das Tempo wieder in ganzen bpm-Schritten verändern. Das eingestellte Tempo lässt sich natürlich mit dem jeweiligen Kit speichern.

Metronom Sound: Im Bereich MIXER-UNIT auf der Page METR können Sie einen Sound für das Metronom auswählen. Dabei handelt es sich um eine Globaleinstellung, die für alle Kits gilt.

Funktionen bei TYPE Song:

TIME: Gibt Ihnen Auskunft über die Spiellänge des Songs (der Drehregler ist ohne Funktion).

FILE↓: Wählen Sie mit dem Drehregler den gewünschten Song aus. In der zweiten Displayzeile erscheint der Name des Songs (=Dateiname). Die Nummer unter FILE gibt die Songposition an. Es werden alle WAV-Dateien auf dem Modul – unabhängig vom Speicherort – in alphabetischer Reihenfolge gelistet. Wenn der verknüpfte Song nicht mehr existiert, weil er vom Modul gelöscht wurde, erscheint unter FILE statt einer Nummer ein „?“.

Split-Wave-Modus: Drücken Sie den DATA-Regler mit gehaltener MORE Taste, um in den **Split-Wave Modus** zu wechseln. Nun erscheinen neben der FILE Nummer die Symbole für Song und Metronom. Im Split-Wave-Modus werden das rechte und linke Signal des Songs (WAV-Datei) automatisch getrennten Kanälen im SUB-Mix zugewiesen. In der Praxis bedeutet das für die Situation 1 (siehe Bild unten), dass der linke Kanal des Songs als „Metronom“ behandelt wird und der rechte Kanal weiterhin als „Song“. Bei Situation 2 ist es genau anders herum.



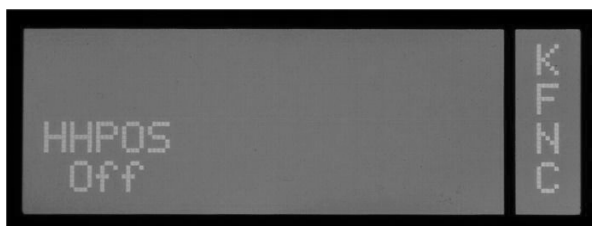
Split-Wave-Modus: Situation 1



Split-Wave-Modus: Situation 2

Split-Wave-Modus in der Praxis: Den Split-Wave-Modus brauchen Sie beispielsweise, wenn Sie live zu einem Playback oder Backing-Track spielen möchten. Damit Sie „on Time“ bleiben, haben Sie vielleicht ein Playback produziert, das links die Musik und rechts einen passenden Klick beinhaltet. Wenn Sie den Song jetzt einfach so abspielen lassen würden, wäre der Klick auch über die PA-Anlage zu hören. Im Split-Wave-Modus allerdings haben Sie nun die Möglichkeit, die Seite des Songs, die den Klick beinhaltet, auf einen anderen Kanal im SUB-Mix zu legen und so individuell zu bestimmen, an welchem Ausgang das Klick-Signal anliegt. In unserem Beispiel würden Sie das Routing so einstellen, dass der Klick nur auf dem Kopfhörer und nicht auf dem Hauptausgang (OUT1·2) zu hören ist. Wie das im Detail funktioniert, wird im Bereich MIXER-UNIT-OUT beschrieben.

9.4 KFNC*



Auf dieser PAGE können Sie den Öffnungsgrad der HiHat festlegen. Diese Einstellung wirkt sich nur auf das eingestellte Kit aus. Verändern Sie diesen Wert, verliert der HH Controller seine Funktion.

Diese Funktion ist hilfreich, wenn beispielsweise eine "halboffene" HiHat bei Double-Bass-Drum-Figuren benötigt wird. Es stehen Ihnen Werte von 1 (voll geöffnete Hihat) bis 31 (geschlossene Hihat) zur Verfügung. „Off“ bedeutet, dass der HiHat-Controller aktiv ist.

10. CHANNEL Menü

Diese Seite zeigt Ihnen, welcher Trigger-Channel aktuell ausgewählt ist und somit bearbeitet werden kann. Die Auswahl können Sie auf zwei verschiedene Arten vornehmen. Entweder Sie schlagen das entsprechende Pad an oder Sie drehen am DATA-Regler, bis der gewünschte Trigger-Kanal bzw. das gewünschte Instrument auf dem Display angezeigt werden. Die Kanäle PERC1-PERC5 wählen Sie, indem der MORE Taster und der TRIGGER Taster gleichzeitig gedrückt werden bei allen Pads, die einen zweiten Kanal haben, also SNARE und TOM 1- TOM 4.

Wenn Sie **MORE** und **PAGE UP/DOWN** gleichzeitig drücken, können Sie auch in jedem anderen Menü den Trigger Channel variieren.



11. SOUND Menü

Auf dieser Seite können Sie jedem einzelnen Drum-Channel einen Sound zuweisen und tunen. Benutzen Sie zum Anwählen des gewünschten Kanals das CHANNEL Menü (Kapitel 10) oder schlagen Sie das entsprechende PAD an.

11.1 DRUM*



FILE↓/FOLD↑: Hier können Sie dem jeweiligen Channel einen Sound zuweisen. Der Name des Sounds wird in der zweiten Zeile wiedergegeben. Die erste Zeile enthält Informationen über den Ordner (Kategorie des Sounds). Drehen Sie den DATA-Regler, um zwischen den Sounds zu wechseln. Die FILE-Nummer zeigt die Position innerhalb des gewählten Ordners an und ist nicht Bestandteil des Sound-Namens. Wenn Sie den Drehregler bei gehaltener MORE Taste drücken, schaltet die Ansicht auf FOLD↑ um. Jetzt können Sie mit dem Drehregler zwischen den einzelnen Ordnern navigieren. Ein erneutes Drücken schaltet wieder in den FILE↓-Modus um. Sollte dem Channel ein gelöschter Sound zugeordnet sein, wird dies durch ein „?“ statt der FILE Nummer dargestellt. Mit den drei DATA-Tastern können Sie den aktuell eingestellten Sound wiedergeben. Dabei triggert jeder Taster je nach Sound eine andere Zone. Bei einem Cymbal-Sound beispielsweise können Sie Bell, Bow und Edge vorhören, bei einem Kick-Sound natürlich nur den Fell-Sound.

TUNE←: TUNE verändert die Tonhöhe des Sounds. Die niedrigste Tonhöhe liegt bei -12 (12 Halbtöne = eine Oktave nach unten). Der höchste zu erreichende Tuning-Wert ist abhängig vom gewählten Sound. Vier Halbtöne nach oben (+4) sind üblich. Es gibt aber Sounds, die mehr bzw. weniger als 4 Halbtöne nach oben verändert werden können. Wenn Sie den Drehregler bei

gehaltener MORE Taste drücken, wechseln Sie in einen feineren Tuning-Modus. Dann können Sie die Tonhöhe in Dezimalschritten anpassen.

VOL: Mit dem Drehregler stellen Sie die Lautstärke des Sounds bzw. des Trigger-Channel ein. Wenn Sie den Wert verändern, beeinflusst das automatisch auch den VOL-Wert auf der Seite SPECIAL-VOL, der hiermit identisch ist. Bitte beachten Sie, dass die hier eingestellte Lautstärke des Channel sowohl die Lautstärke innerhalb des Mixers als auch die Lautstärke im gewählten BUS beeinflusst. D.h.: Erhöhen Sie die Lautstärke dieses Kanals, erhöhen Sie damit gleichzeitig die Lautstärke des Einzelausgangs (gewählter BUS) und auch die Lautstärke im jeweiligen Mixer-Kanal. Dies wiederum hat Auswirkungen auf die Summen- bzw. Kopfhörerlautstärke.

12. SPECIAL Menü

Im Menü Bereich SPECIAL können Sie die Feineinstellung der Sounds anpassen und die Funktionalität der Loops pro Kanal einstellen. Außerdem kann hier einem beliebigen Pad eine bestimmte Funktion zugewiesen werden und die Panorama Lautstärkeverhältnisse können von Ihnen global justiert werden.

12.1 ENV*



SOUND: Hier können Sie festlegen, welche Zone des ausgewählten Sounds verwendet werden soll. Je nach Art des Sounds können verschiedene Zonen angesteuert werden. Bei Cymbal-Sounds beispielsweise stehen Ihnen drei Zonen (**+ Bell + Bow + Edge**), bei Snare-Sounds nur zwei Zonen (**+ Fell + Rim**) zur Verfügung. Den Wert verändern Sie durch Drücken des linken DATA-Tasters. Der Reihe nach werden Ihnen alle denkbaren Kombinationen vorgeschlagen.

Beispiel: Cymbal Sound: + - - = es wird grundsätzlich der Bell-Sound erzeugt.

Loop-Sounds machen hier eine Ausnahme. Wenn ein Loop auf der Page DRUM angewählt ist, stehen Ihnen die folgenden Parameter zur Auswahl:

- **Loop:** Der Loop wird solange gespielt, bis das Pad erneut angeschlagen wird (Start/Stopp) – Vorgabe-Einstellung
- **Loop!:** Der Loop wird unabhängig von der Anschlagstärke immer in der maximalen Lautstärke abgespielt.
- **Solo:** Der Loop wird nur 1 x abgespielt.
- **Solo!:** Der Loop wird ebenfalls nur 1 x abgespielt, aber mit maximaler Lautstärke.
- **LG1/.../LG3:** Ihnen stehen 3 unabhängige Loopgruppen zur Verfügung. Diese sind hilfreich, wenn Sie gleichzeitig einen laufenden Loop stoppen und einen neuen starten wollen.

Beispiel: Sie weisen dem Kanal TOM1 einen Loop A für den Vers zu, während auf TOM2 ein Loop B für den Chorus liegt. Sofern Sie beiden Loops/Kanälen die gleiche Gruppe zugewiesen haben (z.B. LG1) beendet das Starten des zweiten Loops die Wiedergabe des ersten Loops. Sie starten per Schlag auf TOM1 den Loop A. Schlagen Sie nun TOM2 an, startet Loop B und Loop A wird beendet. Selbstverständlich können Sie wie gehabt einen laufenden Loop auch durch erneutes Anschlagen desselben Pads beenden.

- **LG1!/.../LG3!:** siehe oben, aber mit fixierter maximaler Lautstärke. Um Doppel-Trigger zu vermeiden, wird im Loop-Modus der Threshold intern automatisch auf -24 dB angehoben.
- **LAYER:** Mit LAYER bestimmen Sie, wie die einzelnen Sample-Layer (Lautstärkenstufen) des Sounds angesprochen werden sollen.
- **Var:** (Vorgabe-Einstellung der meisten Sounds) Das Modul wählt per Zufallsprinzip einen Layer aus, der in dem Lautstärke-Bereich liegt, der am besten zur Trigger-Impuls-Stärke passt. Mit dieser Einstellung wird der typische „Maschinengewehr-Effekt“ vermieden, da selbst bei einem identischen Trigger-Impuls des nachfolgenden Schlags ein anderer Layer-Sound (per Zufall) verwendet würde und zuvor erzeugte Layer-Sounds noch vollständig ausklingen können.
- **Top:** Unabhängig von der Anschlagstärke wird grundsätzlich der „Top-Layer-Sound“, also der lauteste Layer verwendet.
- **Fix:** Es wird immer der Layer verwendet, der am besten zum Trigger-Impuls passt. D.h. bei identischer Trigger-Impulsstärke wird auch der identische Layer verwendet.

In allen drei Situationen entspricht die hörbare Lautstärke des Sounds der Intensität des Schlages, nur der vom Modul gewählte Layer innerhalb des Sounds verändert sich. Wenn ein Loop-Sound ausgewählt ist, steht nur die Einstellung „Fix“ zur Verfügung.

Eigene Sounds

Mit dem FAME Editor können Sie aus eigenen Samples individuelle Soundfiles herstellen. Im Bezug auf die Parameter-Einstellungen auf dieser Page gilt es zu beachten, dass bei eigenen Sounds mit wenigen Layer-Stufen (1-10 Layer) die LAYER-Einstellung „FIX“ gewählt sein sollte, da sich der Sound sonst unnatürlich verhält.

Hier gibt es den Editor zum Download:

MacOS



Windows



VOICE: Hier stehen die Werte **Poly** und **Mono** zur Auswahl. Ist „Mono“ gewählt, kann ein Sound-Layer nur genau einmal erklingen und wird evtl. abgeschnitten.

ATTACK: Über diesen Parameterwert definieren Sie das Einschwingverhalten des Sounds. Der Mindestwert „0“ definiert, dass der Sound sofort da sein soll. Ein Wert >0 hingegen bestimmt die Zeit, bis die Maximallautstärke erreicht ist.

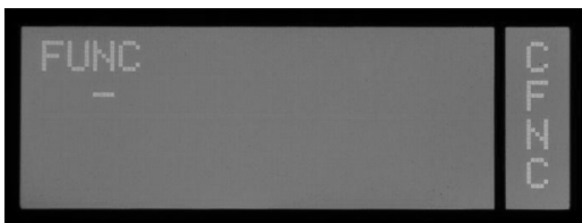
HOLD: Mit HOLD bestimmen Sie, wie lange diese Maximallautstärke erklingen soll. In Kombination mit anderen Parametern können so künstlich klingende Sounds erzeugt werden.

DECAY: Mit diesem Wert legen Sie fest, wie lange das dem Sound zugrundeliegende Sample ausklingen soll. Die Einstellung ∞ (unendlich) lässt die volle Sample-Dauer erklingen.

Gated Sound: Mit den Parametern HOLD und DECAY können Sie „Gated Sounds“ (z.B. Gated Snare) erzeugen. Stellen Sie dazu den HOLD-Wert auf die gewünschte Zeitlänge und den DECAY Zeit-Wert sehr kurz ein.

Loops: Das Fame Hybrid Pro XT kann Loops in verschiedenen Abspiel-Modi wiedergeben. Die Loops lassen sich wie ein normaler Fame-Sound jedem beliebigen Drum-Channel zuweisen und somit per Pad starten und stoppen. Sie können auch eigene Loops erstellen. Herkömmliche WAV-Dateien (z.B. aus Loop-Libraries) lassen sich mit dem Fame Editor in das FAME Datei-Format umwandeln. Der Editor steht Ihnen auf www.musicstore.de als kostenloser Download zur Verfügung. Achten Sie beim Erstellen eigener Loops auf eine korrekte (Takt-)Länge der WAVE-Datei. Andernfalls wird das Loop nicht richtig abgespielt. Loops lassen sich auch über **TUNE**← auf der Page **DRUM** im **SOUND-Menü** im Tempo verändern. Bitte beachten Sie, dass sich dabei auch die Tonhöhe verändert. Der TRIG-Taster kann auch bei Loops zum Vorhören verwendet werden. Allerdings wird nur eine Sekunde des Loops wiedergegeben. Möchten Sie den gesamten Loop hören, müssen Sie den Taster eine halbe Sekunde gedrückt halten. Um den Loop dann wieder anzuhalten, drücken Sie den Taster erneut eine halbe Sekunde.

12.2 CFNC*



Sie können die einzelnen DRUM CHANNELS (Pads) nicht nur mit Sounds, sondern auch mit Funktionen belegen. Dies ist vor allem in Live-Situationen sehr hilfreich. Wählen Sie die einzelnen Funktionen durch Drücken des linken DATA Tasters an. Bei gehaltenem MORE Taster blättern Sie rückwärts.

-: Default-Einstellung. Der zugewiesene Sound wird abgespielt. Keine Funktion zugeordnet.

- **START:** Startet das Metronom oder den internen Songplayer, je nachdem, was in dem entsprechenden Kit ausgewählt ist.
- **STOP:** Stoppt das Metronom oder den Songplayer
- **StSto:** Startet und stoppt das Metronom oder den Songplayer. Der erste Schlag startet, der Zweite stoppt und so weiter.

- **StPau:** Wie StSto – mit dem Unterschied, dass ein Song nicht neu gestartet sondern pausiert und fortgesetzt wird.
- **N Kit:** Wählt das nächste Kit an (NEXT KIT)
- **P Kit:** Wählt das vorhergehende Kit an (PREVIOUS KIT)
- **STPLP:** Stoppt alle laufenden Loops
- **Tap:** Sie können bei laufendem Metronom das Tempo eintappen
- **Tap4:** Tappen Sie das Tempo ein. Mit dem 5. Schlag startet das Metronom automatisch
- **Tap8:** Wie Tap4, aber mit zwei Takten. Mit dem 9. Schlag startet das Metronom automatisch
- **NONE:** Der Trigger-Kanal ist funktionslos. Weder ein Sound noch eine Funktion wird ausgelöst.

12.3 VOL*



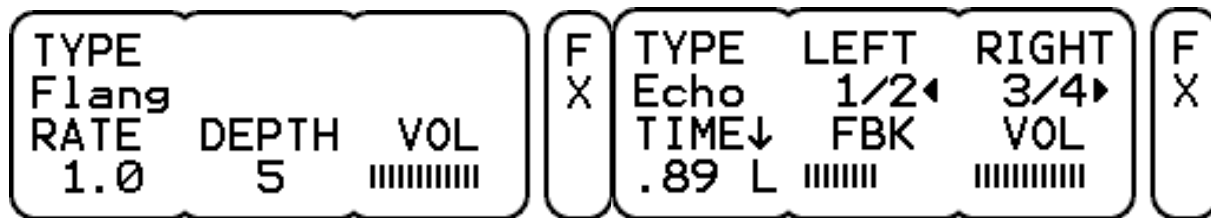
EQ: Mit dieser Funktion können Sie festlegen, ob das Signal des ausgewählten Drum-Channel durch den EQ geschickt wird (EQ+) oder nicht (EQ-). Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn auf der EQ-Page der Wert „Drum“ bei BUS eingestellt ist.

ACHTUNG: Das BUS-Signal selbst wird nicht durch den EQ beeinflusst.

BAL: Über BAL bestimmen Sie, wo der Sound im Stereoklangbild (rechts <> links) erklingen soll. Bitte beachten Sie, dass die Einstellung sowohl das am internen Mischpult anliegende Signal als auch das BUS-Signal (die Einzelausgänge) beeinflusst. Wenn Sie beispielsweise ein Tom auf den BUS 3+4 geroutet haben und nun BAL ganz nach rechts drehen, liegt das Signal nur noch auf dem BUS 4, aber nicht mehr auf BUS 3.

VOL: Mit VOL regeln Sie die Lautstärke des Sounds bzw. des Drum-Channel. Wenn Sie den Wert verändern, beeinflusst das automatisch auch den VOL-Wert auf der DRUM-Page im SOUND-Menü, der hiermit identisch ist.

12.4 FX



Display-Ansicht: TYPE Flange

Display-Ansicht: TYPE Echo

Pro KIT haben Sie eine interne Effektsektion. Diese kann von jedem einzelnen Drum-Channel genutzt werden.

TYPE: Wählen Sie hier die Art des gewünschten Effektes. Ihnen stehen **Echo** und **Flanger** zur Verfügung.

VOL: Steuern Sie mit dem Drehregler die Ausgangslautstärke der gesamten Effektsektion. Bitte beachten Sie, dass dieses Signal auf dem internen Mischpult anliegt und dort nochmals beeinflusst werden kann (siehe dazu auch Seite 38).

Funktionen bei TYPE Echo:

LEFT: Legen Sie hier die Delay-Zeit für ein zusätzliche **linkes** Echo-Signal fest. Die Einstellung erfolgt in Bruchteilen (also 1/2, 1/4, 3/4 usw.) der generellen Delay-Zeit (TIME).

RIGHT: Legen Sie hier die Delay-Zeit für ein zusätzliches **rechtes** Echo-Signal fest. Die Einstellung erfolgt in Bruchteilen der generellen Delay-Zeit (TIME).

Hinweis: Falls Sie möchten, dass das Echo-Signal mono aus der Mitte kommt, müssen Sie bei LEFT und RIGHT den gleichen Wert einstellen.

TIME: Mit TIME bestimmen Sie die generelle Delay-Zeit: von .01 (10 ms) bis 1.0 (1 sek.). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Echo-Rückwürfe zeitlich mit dem Metronom-Tempo des KITs zu synchronisieren. Stellen Sie dazu den Wert auf Syn. Sie können auch festlegen, wo im Stereoklangbild das Echosignal erklingen soll. Drücken Sie dazu den linken Drehregler und wählen Sie zwischen folgenden Optionen:

- **.80 C** = Signal in der Mitte
- **.80 L** = Signal nur links
- **.80 R** = Signal nur rechts

FBK: Mit diesem Parameter (Feedback) regeln Sie, wie oft das Echosignal wiederholt wird. Bei sehr kurzen Delay-Zeiten können Sie auf diese Weise interessante Effektsounds erzeugen.

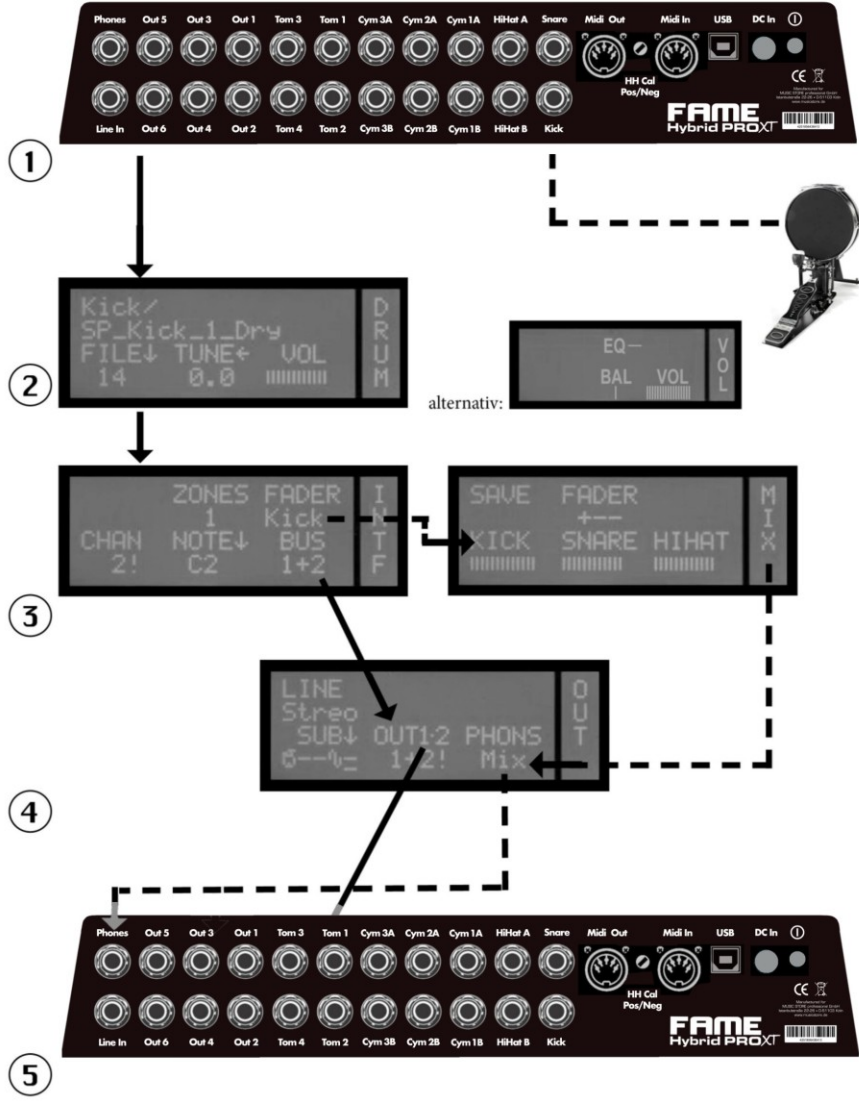
Funktionen bei TYPE Flanger:

RATE: RATE bestimmt die Modulationsgeschwindigkeit des Effekts. Es steht ein Regelbereich von 0,1 Hz bis 10 Hz zur Verfügung.

DEPTH: Mit DEPTH steuern Sie die Intensität des Effekts. Je höher der Wert, desto stärker ist der Effekt. Sie können Werte von 0 bis 10 einstellen.

13. Signalfluss und Routingmöglichkeiten

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie der Signalfluss innerhalb des Moduls aufgebaut ist und geben Ihnen anhand von ein paar Beispielen Anregungen für den Einsatz von Hybrid Pro XT in der Praxis.



1. Die Pads werden am jeweiligen Drum-Channel-Eingang angeschlossen (in unserem Beispiel ein Kick-Pad).
2. Im SOUND-Menü wird auf der Page DRUM dem Trigger-Signal des jeweiligen Drum-Channel sowohl ein Sound zugeordnet als auch die generelle Lautstärke des Signals eingestellt. Alternativ kann die Lautstärke auch auf der Page SPECIAL-VOL angepasst werden, da beide VOL-Regler identisch sind.
3. Das Signal des Drum-Channel wird dann im Menü MIXER-UNIT auf der Page INTF verteilt (geroutet). Das Signal wird sowohl an den eingestellten BUS (hier BUS 1) als auch an die Fader-Gruppe des internen Mixers (hier KICK/K) geschickt. Die auf der Page SOUND (bzw. SPECIAL-VOL) eingestellte Lautstärke des Signals bleibt dabei unbeeinflusst. In dieser Situation liegt das Signal nun an zwei verschiedenen Stellen an. Zum einen auf dem BUS (durchgezogene Linie) als auch am internen Mixer (gestrichelte Linie).
4. Im Menü MIXER-UNIT können dann auf der Page OUT die beiden parallelen Signale (BUS und Mixer) den gewünschten Output-Buchsen zugewiesen werden. Im vorliegenden Fall wird der BUS 1 den Output-Buchsen OUT1•2 zugewiesen und das Mixer-Signal dem Kopfhöreranschluss. (Siehe 5.)





Fazit: Die Lautstärke der Kick Drum kann auf diese Weise für den Kopfhörer verändert werden, ohne dass das Direct-Out-Signal beeinflusst wird. Dazu muss lediglich der Fader „Kick“ im Mixer entsprechend angepasst werden. Der Mixer beeinflusst das BUS-Signal an der Output-Buchse OUT1 nicht, da es sich um zwei unabhängige Signalwege handelt.










Anhand der Beispiele auf den folgenden Seiten können Sie sehen, welche Möglichkeiten Ihnen die Routing-Funktionen des Fame Hybrid Pro XTs geben. Selbstverständlich sind das nur ein paar Konstellationen und keine abschließende Auflistung aller Möglichkeiten, die Ihnen für Ihre persönliche Anwendungssituation zur Verfügung stehe

Bitte beachten Sie, dass in den nachfolgenden Erklärungen nicht für jeden Drum-Channel ein Beispiel abgebildet wird – nur die entscheidenden Pages werden gezeigt, Anmerkungen zu den jeweiligen Pages sind darunter vermerkt.

Situation 1 – Proberaum: Das gleiche Signal auf PA und Kopfhörer

Sie schließen das Fame Hybrid Pro XT Modul an eine kleine PA im Proberaum an und/oder spielen mit einem Kopfhörer.

Alle Signale aus dem Mischpult (MIX) (Drum-Channels , Line In-Signal , Song-Player  und Metronom ) liegen sowohl auf dem Kopfhörer als auch auf den Output-Buchsen (OUT1•2). Die BUS-Einstellungen auf der Page INTF beeinflussen das Ergebnis nicht. Die Lautstärken der einzelnen Instrumente regeln Sie mit dem Mischpult auf der Page MIXER-UNIT-MIX.

	KICK	SNARE	HIHAT	TOMS	CYMB	PERC	LINE	SONG	METRO
Anschluss									
OUT1	x	x	x	x	x	x	x	x	x
OUT2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
PHONES	x	x	x	x	x	x	x	x	x



Sowohl bei OUT1•2 als auch bei PHONS ist Mix eingestellt.

Situation 2 – Live 1: Summe für die PA, Click- und Monitorsignal auf dem Kopfhörer

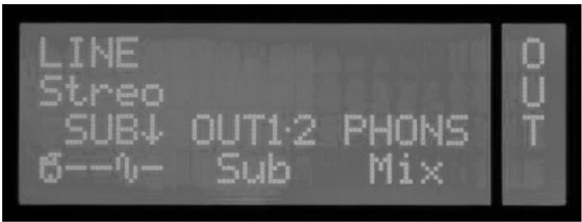
In dieser Konstellation möchten Sie die Schlagzeugsignale sowie die Songs als Stereosumme ausgeben. Gleichzeitig wollen Sie das Fame Hybrid Pro XT als „In-Ear-Monitorstation“ (Stereosumme, Metronom, externes Monitorsignal) nutzen.

Dazu werden die Output-Buchsen OUT1•2 des Fame Hybrid Pro XT mit einem externen Mischpult und gleichzeitig der Monitorausgang dieses Mischpults (Aux) mit der Line-In-Buchse des Hybrid Pro XT Moduls verbunden.

Auf dem Kopfhörer-Ausgang liegen nun die Signale des Fame Hybrid Pro XT (Drum-Channels, Metronom, Songplayer) plus das externe Monitorsignal (z.B. Gesang, Bass, Gitarre).

Für die Stereosumme verwenden Sie den SUB-Mix. Damit das Ausgangssignal weder das Metronom noch den Line-In-Kanal beinhaltet, werden die betreffenden SUB-Gruppen ausgeschaltet.

	KICK	SNARE	HIHAT	TOMS	CYMB	PERC	LINE	SONG	METRO
Anschluss	⚡	⚡	⚡	⚡	⚡	⚡	⚡	⚡	⚡
OUT1	x	x	x	x	x	x		x	
OUT2	x	x	x	x	x	x		x	
Phones	x	x	x	x	x	x	x	x	x



Den Output-Buchsen OUT1•2 wird nur der SUB-Mix (ohne Line In und Metronom) zugewiesen. Die Kopfhörerbuchse wird mit dem kompletten Mix (interner Mixer) belegt.

Situation 3 – Live 2: Möglichst viele Einzelsignale für die PA, Click- und Monitorsignal nur auf dem Kopfhörer

In dieser Situation möchten Sie viele Schlagzeugsignale einzeln ausgeben, damit der Toningenieur die einzelnen Instrumente perfekt einstellen kann. Gleichzeitig wollen Sie das Hybrid Pro XT als „In-Ear-Monitorstation“ (Stereosumme, Metronom, externes Monitorsignal) nutzen.

Dazu werden die Output-Buchsen OUT1 bis OUT4 mit einem externen Mischpult und gleichzeitig der Monitorausgang dieses Mischpults (Aux) mit der Line-In-Buchse des Hybrid-Pro -Moduls verbunden.

Auf dem Kopfhörer-Ausgang liegen nun die Signale des Hybrid Pro XT (Drum-Channels, Metronom, Songplayer) plus das externe Monitorsignal (z.B. Gesang, Bass, Gitarre).

Die Outputs 1 bis 4 liefern die Schlagzeugsignale. Dabei werden OUT1 und OUT2 als Direct-Out verwendet. Die internen Signale (LINE, SONG, METR) liegen also nur auf dem Kopfhörer an. HiHat und Cymbals teilen sich einen Output genauso wie alle Toms und die zusätzlichen Perc-Kanäle.

	KICK	SNARE	HIHAT	TOMS	CYMB	PERC	LINE	SONG	METRO
Anschluss	☐	☐	☐	☐	☐	☐	⬇	☐	☐
OUT1	x								
OUT2		x							
OUT3			x		x				
OUT4				x		x			
Phones	x	x	x	x	x	x	x	x	x



Den Output-Buchsen OUT1•2 werden die Busse 1 und 2 zugeordnet

Die Kick Drum wird dem BUS 1 zugeordnet



Die Snare wird dem BUS 2 zugeordnet

Die HiHat wird dem BUS 3 zugeordnet



Die Cymbals werden auch dem BUS 3 zugeordnet

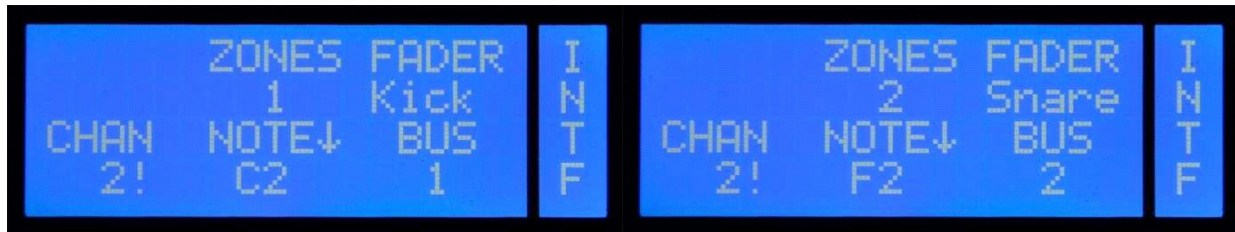
Die Toms werden dem BUS 4 zugeordnet

Situation 4 – Recording: Alle Instrumente einzeln

Sie schließen das Hybrid Pro XT an ein externes Mischpult an und möchten dem Toningenieur möglichst viele Einzelkanäle zur Verfügung stellen. Dazu verwandelt man die Kopfhörerbuchse mittels eines Y-Splitkabels (1x Stereoklinke auf 2x Monoklinke) in die Einzelausgänge 7+8. Ein Kopfhörer kann in dieser Konstellation logischerweise nicht mehr angeschlossen werden.

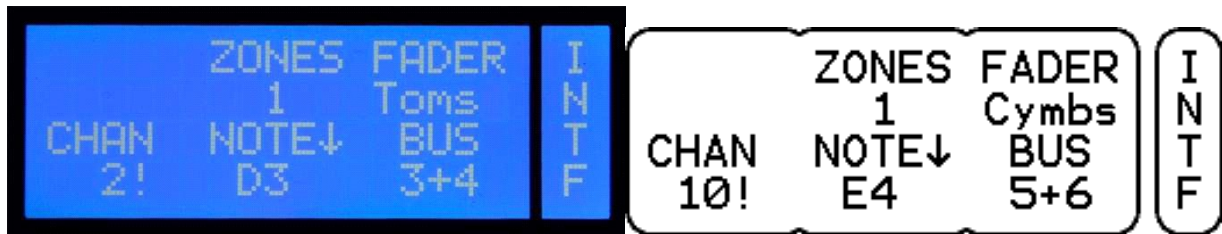
Die PERC-Gruppe verwenden Sie beispielsweise für Percussion oder Loops. Toms und Cymbals bekommen jeweils eine BUS-Gruppe zugewiesen. Innerhalb dieser BUS-Gruppe können die einzelnen Instrumente im Stereoklangbild angeordnet werden (Page VOL im Bereich SPECIAL). Es werden nur die DRUM-Channels ausgegeben. Alle anderen Signale (Effekte, Line In, Song und Metronom) können nicht gehört werden.

	KICK	SNARE	HIHAT	TOMS	CYMB	PERC	EFFE	LINE	SONG	METR
Anschluss	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊗	⬇	⌚	⚙
OUT1	x									
OUT2		x								
OUT3				x						
OUT4				x						
OUT5					x					
OUT6					x					
PHONES L			x							
PHONES R						x				



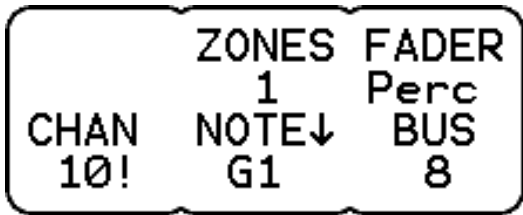
Kick: Es wird nur der BUS 1 gewählt

Snare: Es wird nur der BUS 2 gewählt

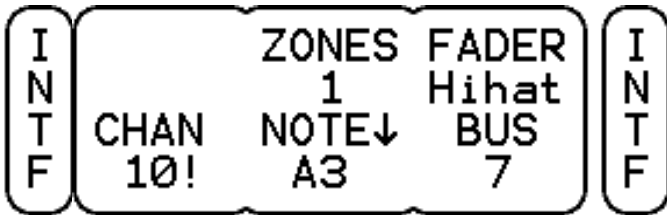


Toms: stereo auf BUS 3+4

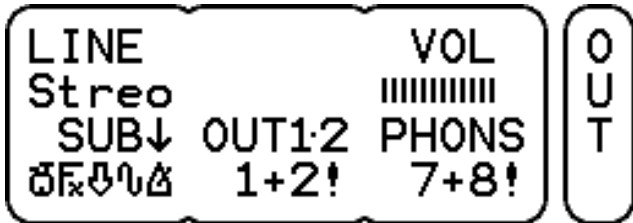
Cymbals (Cymbals): stereo auf BUS 5+6



Perc: es wird nur der BUS 8 gewählt



HiHat: es wird nur der BUS 7 gewählt



Den Output-Buchsen OUT1·2 wird die Gruppe BUS 1+2 zugewiesen. Die Kopfhörerbuchse („PHONS“) wird mit der Gruppe BUS 7+8 belegt.

Die Einstellung unter SUB spielt in dieser Konstellation keine Rolle mehr, da das SUB-Signal an keiner Output-Buchse anliegt.

Situation 5 – Live 1: Die wichtigsten Instrumente einzeln und Playback-Songs für die PA

In dieser speziellen Anwendungssituation möchten Sie so viele Einzelsignale wie möglich nutzen und gleichzeitig einen Song als Playback an die PA schicken.

Auch in dieser Situation wird ein Y-Splitkabel verwendet, um die Kopfhörerbuchse als Einzelausgänge 7+8 nutzen zu können. Die Output-Buchsen OUT1·2 werden für das Song-Signal verwendet. Dazu wird den Buchsen der SUB-Mix zugewiesen, welcher seinerseits nur noch das Song-Signal beinhaltet.

	KICK	SNAR E	HIHA T	TOMS	CYMB	PERC	EFFE	LINE	SONG	METR
Anschluss	♯	♯	♯	♯	♯	♯	⌘	⌵	⌵	⌵
OUT1									x	
OUT2									x	
OUT3	x									
OUT4		x								
OUT5			x							
OUT6				x						
PHONES L					x					
PHONES R					x					

	ZONES	FADER
	1	Kick
CHAN	NOTE↓	BUS
10!	G2	3

Kick: es wird nur der BUS 3 gewählt

I	ZONES	FADER	I
N	1	Snare	N
T	NOTE↓	BUS	T
F	10!	F1	F
		4	

Snare: es wird nur der BUS 4 gewählt

	ZONES	FADER
	1	Toms
CHAN	NOTE↓	BUS
10!	C3	6

HiHat: es wird nur der BUS 5 gewählt

I	ZONES	FADER	I
N	1	Hihat	N
T	NOTE↓	BUS	T
F	10!	D1	F
		5	

Toms: es wird nur der BUS 6 gewählt

	ZONES	FADER
	1	Cymps
CHAN	NOTE↓	BUS
10!	E3	7+8

Cymbals (Cymps): stereo auf BUS 7+8

I	LINE	VOL	O
N	Streo		U
T	SUB↓	OUT1:2	T
F	↵	Sub	
		PHONS	
		7+8!	

Auf der Page OUT wird der SUB-Mix den Output-Buchsen OUT1·2, und die Gruppe BUS 7+8 der Kopfhörerbuchse zugewiesen. Der SUB-Mix beinhaltet nur das Song-Signal.

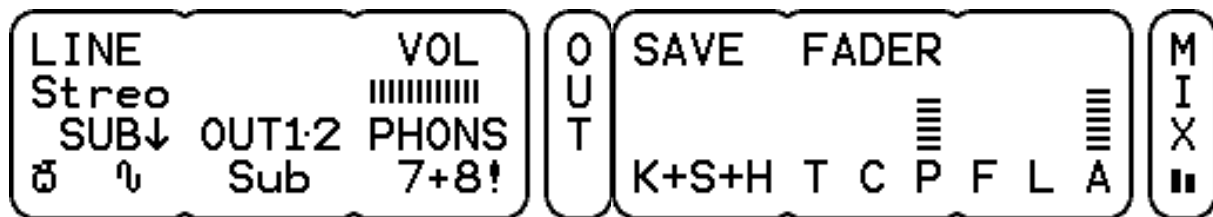
Situation 6 – Live 3: Variation von Situation 5

Es gibt noch eine weitere, etwas anspruchsvollere Möglichkeit, die PERC-Gruppe beispielsweise für Loops zu nutzen, ohne die Becken in mono ausgeben zu müssen. Das Song-Signal und die PERC-Gruppe teilen sich in dieser Anwendungssituation die Buchsen OUT1·2. Die

Lautstärke beider Signale kann nämlich immer noch separat im internen Mixer (Page MIX) geregelt werden.

	KICK	SNARE	HIHAT	TOMS	CYMB	PERC	EFFE	LINE	SONG	METR
Anschluss	♯	♯	♯	♯	♯	♯	⌘	⬇	♯	♯
OUT1						x			x	
OUT2						x			x	
OUT3	x									
OUT4		x								
OUT5			x							
OUT6				x						
PHONES L					x					
PHONES R					x					

Zunächst werden die Drum-Channels im SUB-Mix wieder eingeschaltet. Nun erklingen Playback-Songs und Loops (PERC) auf OUT1·2. Damit aber die Signale von Kick, Snare und den anderen Drum-Channels nicht über OUT1·2 ausgegeben werden, bedient man sich eines Tricks: Dazu müssen alle Signale bis auf die PERC-Gruppe und den Song-Player im Mischpult auf „Null“ gedreht werden.



Im Mixer werden alle Gruppen außer PERC und ACMP auf Null gedreht.

Auf der Page OUT werden die Drum-Channels für den SUB-Mix eingeschaltet.

14. Technische Daten

Anschlüsse:	10 x Trigger-Input (6,3 mm Stereoklinke) 4 x Control-Input für HiHat und Cymbals (6,3 mm Stereoklinke) 1 x Line In stereo (6,3 mm Stereoklinke) 6 x Line Out mono (6,3 mm Monoklinke) 1 x Kopfhörerbuchse (6,3 mm Stereoklinke) 1 x USB 1 x MIDI IN 1 x MIDI OUT 1 x Stromanschluss (12 V DC; externes Netzteil)
Display/Speicher:	LCD (20 x 4 Zeichen) 32 GB Flash Memory
Bedienelemente:	8 x Taster 3 x Drehregler (endlos) 1 x Drehregler
Dateimengen:	Das Betriebssystem kann bis zu 8.000 Dateien, 1.000 Ordner, 800 WAV-Dateien verwalten.
Zeichenlängen:	Dateinamen können bis zu 63 Zeichen und Ordnernamen (inkl. Unterordner) bis zu 127 Zeichen lang sein.

15. Software-Update

Dank des Open-Sound-Systems von Fame lässt sich das Modul einfach und bequem per Drag&Drop updaten.

So können Sie Ihr Fame Hybrid Pro XT immer auf aktuellstem Stand halten und profitieren bei Betriebssystem-Updates von neuen Funktionen und technischen Erweiterungen.

1. Laden Sie von unserer Homepage www.musicstore.de das aktuelle Betriebssystem herunter. Das Dateiformat des Betriebssystems ist eine .bin-Datei.
2. Lesen Sie die SD Karte in eine PC oder MAC ein (Kartenleser)
3. Kopieren Sie die neue .bin-Datei per Drag&Drop auf das Modul.
4. Starten Sie das Modul erneut. Das Modul zeigt beim Startvorgang die neue Betriebssystem-Nummer unten rechts (alternativ können Sie diese auch auf der Page INFO im Menü MIXER-UNIT nachlesen).

Die alte Betriebssystem-Datei brauchen Sie nicht zu löschen. Das Modul erkennt automatisch die neuere Version!

Zwischen Betriebssystemen auswählen

Sie haben die Möglichkeit, während des Boot-Vorgangs zwischen verschiedenen, auf dem Modul vorhandenen Betriebssystemen auszuwählen. Drücken Sie dazu während des Einschaltens den mittleren DATA-Taster.

Nach dem Sie mit Prev/Next (linker und mittlerer DATA-Taster) das gewünschte Betriebssystem ausgewählt haben, starten Sie den Boot-Vorgang durch Drücken des rechten DATA-Tasters (Load).

Achtung: Einstellungen in den Menüs KIT und UNIT, die sich auf Funktionen eines höheren Betriebssystems beziehen, gehen verloren, wenn Sie denselben Bereich (z.B. ein KIT) in einem niedrigeren Betriebssystem editieren und speichern.

16. FAQs

Wie kann ich die Lautstärken der einzelnen Instrumente zueinander anpassen?

Zu diesem Zweck steht Ihnen ein interner Mixer im MIXER-UNIT-Menü auf der Page MIX zur Verfügung (siehe Kapitel 8.1).

Wie kann ich meine Änderungen speichern?

Veränderte Einstellungen können Sie sowohl bei MIXER-UNIT als auch bei PROGRAMM auf deren Startseite (PROG bzw. MIXER-UNIT-MIX) durch Drücken des linken DATA-Tasters speichern. Vorgenommene Änderungen im jeweiligen Bereich werden durch ein „?“ gekennzeichnet. Um speichern zu können, muss die SAVE-Funktion auf der Page MIXER-UNIT-PREF aktiviert sein. (Kapitel 8.10)

Wie kann ich das Reaktionsverhalten der HiHat besser auf meine Bedürfnisse abstimmen?

Spezielle Einstellungsmöglichkeiten für die HiHat finden Sie im MIXER-UNIT-Menü auf den Pages HCAL (siehe Kapitel 8.3) und TRIG (siehe Kapitel 8.2). Auf jeden Fall sollten Sie die HiHat sauber kalibrieren. Es empfiehlt sich ebenfalls, mit den Trigger-Kurven und GAIN zu experimentieren. Bitte beachten Sie, dass eine elektronische HiHat grundsätzlich etwas anders reagiert als eine normale HiHat.

Wie kann ich dem Rim einen anderen Sound zuweisen?

Rufen Sie mit dem MODE Taster das CHANNEL-Menü (CHAN) auf und wählen Sie den gewünschten PERC-Channel durch Drehen des DATA-Reglers aus. Nun können Sie dem PERC-Channel im SOUND-Menü (DRUM) wie gewohnt einen Sound zuweisen.

Wie kann ich Doppel-Trigger vermeiden?

Im ersten Schritt sollten Sie die Fellspannung des betroffenen Pads kontrollieren. Diese sollte gleichmäßig und nicht zu locker sein. Darüber hinaus sollten Sie darauf achten, dass das Pad richtig montiert ist und nicht zu stark vibriert. Sollten Sie dann immer noch Probleme mit Doppel-Triggern haben, können Sie die Trigger-Einstellungen (GAIN und THRES) auf der Page TRIG im Menü MIXER-UNIT verändern. Siehe dazu Kapitel 8.2.

Wie kann ich einzelne Drum-Channels den Direktausgängen zuweisen?

Das Hybrid Pro XT stellt Ihnen viele Routing-Möglichkeiten zur Verfügung. Lesen Sie im Kapitel 13, welche Einstellungen Sie vornehmen müssen, um einzelne Channels den Output-Buchsen direkt zuordnen zu können.

Kann ich zwei Pads an eine Buchse anschließen und mit verschiedenen Sounds belegen?

Die Drum-Channels TOM 1 bis TOM 4 sowie SNARE besitzen einen parallelen PERC-Channel, der sich mittels eines Y-Splitkabels separat nutzen lässt.

Kann ich jedem Drum-Channel einen eigenen MIDI-Kanal zuweisen?

Ja, und zwar im Menü MIXER-UNIT auf der Page INTF.

Ich habe ein Kabel verloren. Muss ich etwas Spezielles kaufen?

Die Fame Hybrid Pro XT-Kabel sind handelsübliche Stereoklinkenkabel (6,3 mm).

Kann ich das Hybrid Pro XT mit Akustik-Triggern betreiben?

Selbstverständlich können Sie Trigger verwenden. Das Hybrid-Pro funktioniert problemlos mit den Produkten der wichtigsten Hersteller, die gängigsten Trigger wurden erfolgreich mit dem Hybrid Pro XT getestet, besonders empfehlen wir Ihnen das Fame Pro Trigger Pack, hierfür gibt es bereits vorkonfigurierte Einstellungen zum Download. Im MIXER-UNIT-Menü auf der Page TRIG finden Sie spezielle Trigger-TYPES (AcTr1, AcTr2 und AcTr3) sowie andere Parameter (GAIN, THRES), mit denen Sie das Modul perfekt auf die Verwendung von Akustik-Triggern einstellen können.

17. Kontakt & Support

Sie haben Fragen zu Ihrem Fame Hybrid Pro XT oder ein technisches Problem? Wenden Sie sich bitte an:

Music Store professional GmbH

Istanbulstr. 22-26

51103 Köln

Geschäftsführer: Michael Sauer

WEEE-Reg.-Nr. DE 41617453

Tel: +49 221 8884-0

Fax: +49 221 8884-2500

drums@musicstore.de

www.musicstore.de

18. Sound-Info

Inzwischen wurden zahlreiche **Add-On Packages** mit zusätzlichen Sounds und Samples veröffentlicht, die auf dem Fame Hybrid Pro XT bereits von Werk aus vorhanden sind. Es handelt sich um authentische und moderne **Becken- und Drumsounds**, die in einem professionellen Tonstudio von uns in Auftrag gegeben wurden. Es wurden namhafte Mikrofone, Preamps und Wandler eingesetzt, um das hochwertige Klangerlebnis zu garantieren. Natürlich handelt es sich um hochauflösende **Multi-Layer-Samples** mit 44,1 kHz und 24 Bit, die aus zahlreichen Einzelsamples konstruiert wurden, die HiHat-Sounds beispielsweise bestehen aus über 260 Einzelsamples. Alle Sounds wurden im Multi-Mic-Verfahren aufgenommen, es wurden für jedes File sechs Mikrofone verwendet.

Professionelle Beckensounds von Zildjian, Meinl und Sabian

Für die Cymbal Sounds wurde ein **Zildjian K' Custom Dark Set**, ein **Meinl Pure Alloy Cymbal Set**, ein **Sabian AAX Set**, sowie einige Meinl Stacks und eine ganze Reihe **Meinl Byzance** gesampelt.

Ein Cymbal-Pad oder ein weiterer Trigger kann am Kick/Perc Trigger-Eingang angeschlossen werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Z1 Sound zu verwenden. Sounds für zwei Zonen werden im Modul mit dem Zusatz Z2 gekennzeichnet. Diese Sounds sind auch in einer 1-Zonen-Version verfügbar, kenntlich am Zusatz Z1, jedoch ohne den "Bow-Bereich". Wird der Perc 1-5 Trigger-Eingang für den Anschluss eines vierten Cymbals genutzt, ist die Verwendung der Z1-Version ratsam. Abhängig vom Musikstil und der Spielart kann die Verwendung von 1-Zonen Sounds für Crash Cymbals angenehmer sein – es wird empfohlen, verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren, um das ideale Spielgefühl zu erlangen. Es ist zu beachten, dass die Perc-Eingänge nicht für Dual-Zone Trigger konzipiert sind. Abhängig vom verwendeten Trigger kann bei Z2 Sounds möglicherweise nur der Bow-Sound wiedergegeben werden.

Exklusive Handpan Sounds und Loops

Auf dem Modul befinden sich authentische und entspannende Handpan Sounds mit passenden Loops, die in einem professionellen Tonstudio von uns in Auftrag gegeben wurden. Bis zu zehn Velocity Stufen (Layer) pro Sound sind verfügbar, wodurch ein überaus realistisches Spielerlebnis entsteht. In der Postproduction sind daraus sechs beeindruckende Kits entstanden, welche die Kreativität anregen und in Kombination mit den modernen Loops zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Das Handpan Add-On Package beinhaltet insgesamt 74 Loops, bestehend aus Handpan-Patterns, Shakern und Drum-Sounds. Außerdem gibt es zahlreiche Basic-Drum Beats und Percussion-Patterns in unterschiedlichen Versionen und Soundvariationen. Viele der Loops werden in drei verschiedenen Tempi angeboten: 80 bpm, 90 bpm, 100 bpm. Sogar einige Beats im beliebten 6/4 Takt sind mit dabei.

Tipp: Legen Sie sich die mitgelieferten Loops z.B. auf einen Tom-Rim und erweitern Sie so ihren kreativen Spielraum. Mit einem herkömmlichen Insertkabel lassen sich über die Kanäle der Snare und den vier Toms bis zu fünf weitere Mono-Pads anschließen. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Im Lieferumfang des Hybrid Pro XT befinden sich exklusive neue Sounds, die aus einer aufwendigen Sampling-Session eines Yamaha Recording Custom Drums im Scherenmuseum in Solingen stammen. Die außergewöhnliche Akustik des Raumes wurde eingefangen, indem neben den Overhead-Mikrofonen und einem Mono-Mikrofon vor dem Drumset zusätzlich zwei Stereo-Mikrofonpaare verwendet wurden. Für das Metal-Kit wurde zusätzlich externer Hall eingesetzt, während bei allen anderen Sounds ausschließlich der natürliche Hall des aufgenommenen Raumes zu hören ist.

Die verfügbaren Drum-Kits umfassen:

- **Rock Dry:** Direkte Mikrofone kombiniert mit Overhead-Mikrofonen
- **Rock Room:** Zusätzlich mit 'Room near Stereo' für eine räumliche Klangcharakteristik
- **Rock Stage:** Erweitert um 'Room far Stereo' für einen noch weiteren Raumklang
- **Raw Kit:** Alle Mikrofone werden genutzt, wenig EQ, leichte harmonische Verzerrung, Einsatz eines Kompressors
- **Studio Dry:** Direkte Mikrofone und Overheads, sehr klar und trocken im Klang
- **Modern Metal:** Eine intensive Klangkulisse

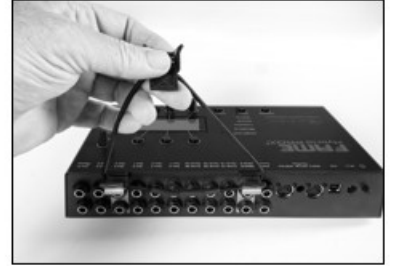
Bei allen Kits stehen zwei Varianten von Snares zur Verfügung: eine Deep Snare und eine Gong Tom. Das Metal-Kit enthält zudem alternative Kick Sounds. Ergänzend zu den Drum-Kits wurden neue Cymbal Sounds integriert, basierend auf einem aufgenommenen Sabian AAX Studio Satz.

Hinweis: Beim Durchgehen der Presets und Anhören der einzelnen Sounds oder Trommeln über Kopfhörer kann bei manchen Samples im Ausklang ein leises Rauschen wahrgenommen werden. Dieses Phänomen stellt weder einen Defekt des Moduls noch eine Minderung der Aufnahme- oder Sample-Qualität dar. Die Ursache für dieses Rauschen liegt in den teilweise extremen Einstellungen von Equalizer (EQ) und Kompressor, die während der Bearbeitung zur Erzeugung dieser modernen Sounds verwendet wurden. Beim Spielen des gesamten Sets, zusammen mit Playbacks oder in einer Bandkonstellation, ist dieses Rauschen in der Regel nicht wahrnehmbar.

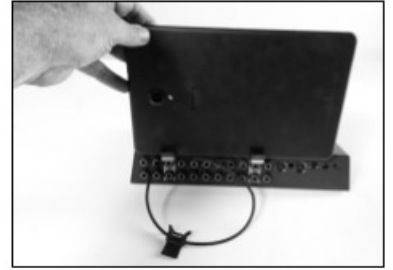
19. Tablet-Montage



Hängen Sie das mitgelieferte Gummiband in die dafür vorgesehenen Haken/Ösen ein, wie abgebildet.



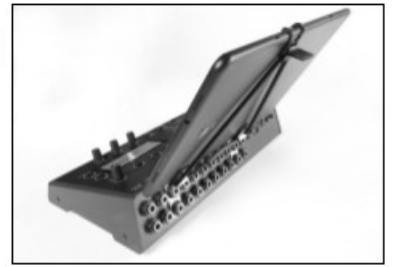
Anschließend platzieren Sie Ihr Tablet in den Haken, der Bildschirm zeigt in Richtung des Moduls.



Nun wird das Gummiband gespannt. Hängen Sie dann den Kunststoffhaken an der oberen Bildschirmseite ein. Er ist passend für alle herkömmlichen Tablet-Modelle und sollte nun das Gerät sicher und bequem am Modul halten.



Wenn Sie das Tablet mit dem Modul verbinden möchten, um die Remote App zu nutzen, müssen Sie den USB Ausgang des Moduls mit dem Tablet verbinden.



Dazu wird ein USB-B Kabel benötigt sowie ein optionaler Adapter, je nach USB Konnektivität des Tablets.



20. Reinigung

Eine regelmäßige Reinigung des Gerätes von Verunreinigungen und Staub erhöht die Haltbarkeit des Produktes. Trennen Sie das Gerät stets vom Stromnetz bevor Sie es reinigen! Reinigen Sie das Gerät niemals nass! Optische Linsen sollten mit Hilfe eines trockenen Mikrofasertuches gereinigt werden, wobei die Lichtleistung optimiert wird. Lüftungsgitter und Öffnungen sollten stets von Staub und Dreck befreit werden. Elektrobauteil geeignete Druckluftsprays werden für diese Anwendung empfohlen.

21. Umweltschutz

Die Firma MUSIC STORE professional GmbH bemüht sich stets die Belastung durch Verpackungen auf ein Minimum zu reduzieren. Die Verwendung von umweltfreundlichen und wiederverwertbaren Materialien ist dabei für uns von elementarer Bedeutung. Bitte führen Sie die Verpackungskomponenten nach Gebrauch den entsprechenden Verwertungen zu.



Entsorgung von Verpackungen:

Sorgen Sie dafür, dass Papierverpackungen, Kunststoffmaterial etc. getrennt den entsprechenden Verwertungen zugeführt werden. Beachten Sie die entsprechenden Entsorgungshinweise auf der Verpackung.



Entsorgung von Batterien:

Batterien gehören nicht in den Müll! Bitte führen Sie Batterien den behördlichen Vorgaben entsprechenden Sammelstellen oder Entsorgungsstationen zu.



Entsorgung Ihres Altgerätes:

Gerät nicht über den Hausmüll entsorgen! Dieses Gerät unterliegt der WEEE Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) in ihrer jeweils aktuell gültigen Fassung.

Die Entsorgung des Gerätes erfolgt über einen zugelassenen Entsorgungsbetrieb oder Ihrer dafür zuständigen kommunalen Entsorgungsstelle. Die in Ihrem Land gültigen Vorschriften sind zu beachten!